

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig	§ 50.—
Halbjährig	§ 25.—
Einzelnummer	§ —.60



Redaktion:

I, Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:

I, Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme
8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telephon A 24-4-47

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag

Jahrgang 53

Mittwoch, 29. Dezember 1948

Nr. 103/104

Inhalt: Der Sonderkindergarten „Schweizer Spende“ — Die Städtischen Sammlungen — Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung — Stadtssenat gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß II vom 14. Dezember 1948 — Die derzeitige Lage im Wohnungswesen — Stadtssenat vom 14. Dezember 1948 — Ein Wohnhaus wird gehoben — Gemeinderatsausschuß VI gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß VII vom 9. Dezember 1948 — Gemeinderatsausschuß VII vom 9. Dezember 1948 — Gemeinderatsausschuß VIII vom 9. Dezember 1948 — Gemeinderatsausschuß IX vom 9. Dezember 1948 — Wiener Notizen — Gewerbeanmeldungen — Konzessionsverleihungen

Der Sonderkindergarten „Schweizer Spende“

Von Obermagistratsrat Anton Tesarek

Die Fürsorge der Stadt Wien hat den kranken, den körperlich und geistig geschädigten Kindern seit jeher die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt, solange verantwortungsbewußte und verpflichtende Humanität nicht durch den Geist des Nazifaschismus unterdrückt wurde. Es gibt viel mehr solche ärmste Kinder als die Öffentlichkeit gewöhnlich annimmt. Blinde oder seh-schwache, taubstumme oder schwerhörige, körperlich schwergeschädigte, aber auch schwachsinnige oder stark neurotische Kleinkinder bedeuten nicht nur für ihre Eltern eine schwere seelische und wirtschaftliche Belastung, sondern sie selber sind in ihrer Entwicklung dadurch gefährdet, daß gewöhnlich viel zu spät, meist erst in der Schule die Schäden richtig erkannt und jene Form der Entwicklungshilfe gegeben wird, die notwendig ist, die allein gerade diesen Kindern helfen kann.

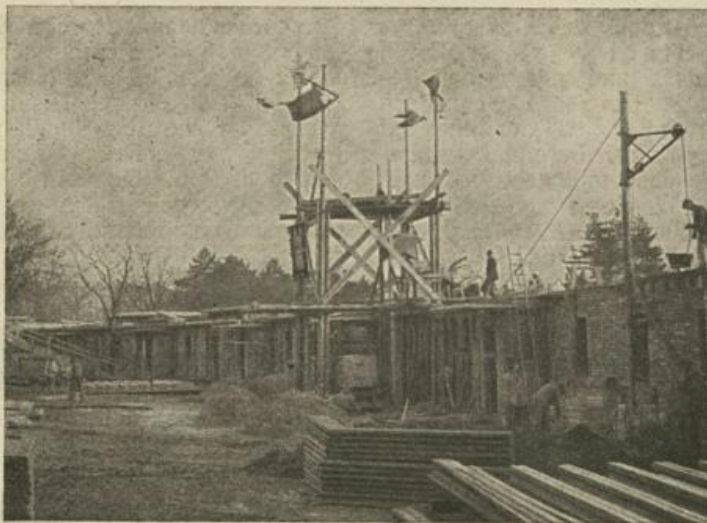
Körperlich und seelisch schwergeschädigte Kinder werden daheim nicht selten aus begreiflichen Gründen ins Maßlose verzärtelt, dadurch eher gehemmt als gefördert. Ihre Schädigung erfordert ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Pflege! So ist es eine Tatsache, daß etwa blinde Kinder in der Familie eben „gesondert“ behandelt werden, daß ihnen die meisten Schwierigkeiten, durch deren Überwindung das normale Kind viel lernt, durch Selbsttätigkeit selbständig wird, abgenommen werden, erspart bleiben. Aber gerade diese Gewöhnung an die Forderungen des Lebens ist so wichtig. Fehlt diese Eigen-tätigkeit, werden die Äußerungen der kindlichen Spontaneität unterbunden, so kommt das Kind zu einem vertieften Gefühl der Abhängigkeit, so entwickeln sich damit immer stärkere Minderwertigkeitsgefühle, die das Kind in seiner Entwicklung zu einer aktiven, selbstbewußten Persönlichkeit hemmen.

Die Gemeinde Wien hat bis zum Jahre 1938 Sonder-kindergärten für schwachsinnige und für schwerkörper-behinderte Kleinkinder geführt. Die taubstummen und die blinden Kinder dieser Altersstufe wurden nach Möglich-

keit in Kindergärten oder kindergartenähnlichen Ein-richtungen in den Blinden- und Taubstummenanstalten mitbetreut. Während der Nazizeit wurden diese Ein-richtungen, der faschistischen Ideologie entsprechend, entweder gesperrt oder stark eingeschränkt oder abwegig von unseren pädagogischen Forderungen geführt. Heute ist es wieder ein wesentlicher Programmpunkt, im Bereich der Kindergärten der Stadt Wien auch Sonderkindergärten zu errichten. Derzeit bestehen die

beiden Sonderkinder-gärten 15, Kauergasse, und 16, Schinaglgasse; der erste erfaßt schwer-körperbehinderte, der zweite schwachsinnige Kleinkinder. Beide stehen in engster Verbindung mit den dortigen Sonder-schulen.

Der Sonderkindergarten „Schweizer Spende“ soll aber zu einem Sonderkindergarten neuen Typus werden: schwer-geschädigte Kinder be-dürfen einer sorgfältigen ärztlichen Untersuchung. Die psychologische Un-tersuchung und Beob-achtung stellen eine wesentliche Ergänzung der ärztlichen Feststel-lungen dar. Alle schwer-geschädigten Kinder dür-



Noch sind nur kahle Mauern und Gerüste zu sehen.
Aber bald werden die ersten Kinder hier einziehen können

ten gewisse seelische Verhaltensweisen aufweisen, etwa typische Formen des Minderwertigkeitsgefühles, dazu starke Züge des Aggressionstriebes usw., die allen gemein sind. Die psychologische Dauerbeobachtung der Kinder und der angewendeten pädagogischen Methoden, deren Erfolg in allen Details gewissenhaft registriert werden soll, werden entweder die Richtigkeit der bisherigen Grundsätze der Heilpädagogik für das Klein-kind bestätigen oder aber zu notwendigen Veränderungen führen.

Nach den Plänen des Architekten Prof. Schuster, der für Wien vor Jahren das „Haus des Kindes“ am Rudolfs-platz geschaffen hat, wird der Kindergarten sechs Gruppen umfassen. Jede Gruppe kann von dem Raum der Kindergärtnerin durch ein großes Fenster leicht über-sehen werden, ohne daß dadurch die Kinder sich gestört fühlen können. Jede Gruppe wird 16 Kinder beherbergen

und eigene Wasch- und Garderobeanlagen haben. Von jedem Gruppenraum öffnen Türen direkt in eine überdachte Liegehalle. Jede Gruppe hat einen eigenen Spielplatz mit Sandkiste und einen Rasenplatz. Die sechs Gruppen erfassen: Schwachkörperbehinderte, taubstumme, sehgeschwache, schwachsinnige, neurotische und eine Gruppe gesunder Kleinkinder. Die Gruppen sind so angeordnet, daß jede Abteilung für sich geschlossen ist, daß die Kinder miteinander nicht zusammenkommen. In der Gruppe der gesunden Kinder werden schwer sprachgestörte Kleinkinder aufgenommen, um sie in ihrer Eigenheit möglichst intensiv behandeln zu können. Den linken Flügel des Gebäudes bildet das wissenschaftliche Institut: zwei ärztliche Untersuchungsräume, dazu Elternwarte-räume, die Kanzlei und ein kleiner Vortragssaal für etwa 30 Studenten. Im rechten Flügel befindet sich das gut eingerichtete Wirtschaftsgebäude.

So wird dieser Kindergarten nicht nur eine schöne Heimstätte, um vielen betroffenen Kleinkindern entscheidend zu helfen, sondern darüber hinaus ein pädagogisches Forschungsinstitut werden.

Die Stadt Wien, eigentlich ganz Österreich, verdankt diesen Sonderkindergarten, dessen Dachgleiche vor wenigen Tagen gefeiert wurde, einer Anregung des Leiters der „Schweizer Spende“, Herrn Oberst Stuber, die für den Wiederaufbau unserer Heimat so wesentliche Hilfsaktion mit einem für alle Zeiten sichtbaren und lange

wirkenden Akt abzuschließen, eben aus den Mitteln der Schweizer Spende einen Kindergarten zu bauen. Und als Sonderkindergarten sollte dieser Bau gleichzeitig eine Manifestation jenes Geistes sein, den gerade die Gesinnung der Schweizer Spende verkörpert: der Humanität, die in der Barberei des Faschismus erstickt werden sollte, den menschlichen Funken in jedem menschlichen Wesen zu suchen und zur möglichsten Entfaltung zu bringen.

Bei der Grundsteinlegung wurde ein Walnußbaum aus jenem Hain in Aarau gesetzt, den Pestalozzi selbst gepflanzt hat. Aber nicht nur ein Baum — der Geist Pestalozzis soll fortgepflanzt werden, der Geist, der aus seinen Taten und seinen Worten über uns hinaus wirken wird. Möge es uns im Sonderkindergarten „Schweizer Spende“ gelingen, was dieser unsterbliche Menschheitserzieher mahnend auch von uns fordert:

„Es ist für den sittlich, geistig und bürgerlich gesunkenen Weltteil keine Rettung möglich als durch die Erziehung, als durch die Bildung zur Menschlichkeit, als durch die Menschenbildung. Es ist für die Erhebung des Weltteils und auch für deine Wiederherstellung, teures, gesunkenes Vaterland, kein Rettungsmittel wahrhaft wirksam, das nicht von einer psychologisch tief erforschten Ausbildung der sittlichen, geistigen und Kunstanlage unseres Geschlechtes ausgeht und wieder zu ihr hinführt.“

Die Städtischen Sammlungen

Von Dr. Alexander Ortel

(Schluß)

Gleich dem Uhrenmuseum ist auch das Modemuseum in der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf verwaltungstechnisch und mit seinen Beständen den Städtischen Sammlungen eingegliedert. Unter der Leitung von Professor Kunz soll dort alles auf diesem Teilgebiet der Wiener Kultur bereits Angesammelte und künftig Erreichbare nach und nach — auch dort sind erhebliche Kriegsschäden erst zu beheben — vereinigt werden; das historische Material soll nicht nur der breiten Öffentlichkeit die hervorragenden Leistungen Wiens in der Vergangenheit anschaulich vorführen, sondern die Bestände sollen auch für die Zwecke der Modeschule, für die Ausbildung neuer junger Kräfte, die dann auch selbständig schaffend weiterwirken sollen, nutzbar gemacht werden.

Eine der wichtigsten Erwerbsquellen der Wiener Bevölkerung in den Randgebieten der Stadt bildet noch immer der Weinbau, und es war selbstverständlich, daß im Zusammenhang mit der Eingemeindung Klosterneuburgs das „Österreichische Weinmuseum“ von den Städtischen Sammlungen übernommen wurde. Die dortigen Sammelobjekte, die den Weinbau und das damit zusammenhängende Brauchtum erfassen, wurden mit dem in unserem Museum bereits vorhandenen Material vereinigt und damit ein sehr ansehnlicher und wertvoller Bestand erreicht, dessen weitere Ausgestaltung die Leitung auch immer im Auge behalten wird. In Dr. Wellner ist der geeignete Mann gefunden worden, der sich der Betreuung dieses „Weinmuseums in Klosterneuburg“ mit Verständnis und Hingabe widmet. Wenn auch dort die sehr schwierige Raumfrage gelöst sein wird, kann — nach Gutmachung der Kriegsschäden — auch dieses Museum wieder für den Publikumsbesuch zugänglich gemacht werden.

Der Vollständigkeit halber seien noch die in der Villa Wertheimstein in Döbling untergebrachten Gedenkräume an die Dichter Ferdinand von Saar und Eduard von Bauernfeld sowie die beiden Gemäldesammlungen der Hörmannstiftung und des Kasparideslegates als den Städtischen Sammlungen unterstehend erwähnt.

Die Tendenz, mit der Arbeit der Städtischen Sammlungen auch in die Breite der Bevölkerung zu wirken, die schon in den Musikergedenkstätten und den anderen Unterabteilungen des Historischen Museums der Stadt Wien zum Ausdruck kommt, wird auch in den sogenannten „Heimatomuseen“ verfolgt, die in verschiedenen Stadtbezirken bereits bestehen oder noch geschaffen werden sollen und in denen die Städtischen Sammlungen gleichfalls statutengemäß die Oberaufsicht führen. Von den neun bereits bestehenden Vereinen, beziehungsweise Arbeitsgemeinschaften konnten nach dem Kriegsende erst drei wieder reaktiviert und zunächst das mustergültige Meidlinger Heimatmuseum auch wieder allgemein zugänglich gemacht werden.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Städtischen Sammlungen ist die, daß sie sich auch voll und ganz in den Dienst der Volksbildung stellen müssen. Während manche Museen über schwachen Besuch zu klagen haben, war das Historische Museum der Stadt Wien immer sehr stark besucht, was auch in dem volksbildnerischen Charakter der Sammlungsbestände begründet erscheint. Neben den aus persönlichem Bildungsinteresse erscheinenden Einzelpersonen oder Familiengruppen kamen ganze Schulklassen mit ihren Lehrpersonen, um in den Schauräumen des Museums den Lehrstoff durch einen Anschauungsunterricht lebendiger zu gestalten. Durch ihre Aufklärungsarbeit haben Vereine, die sich satzungsgemäß mit der Förderung der Volksbildung befassen, zu Exkursionen in das Museum der Stadt Wien Anregung gegeben, und auch die Bildungsreferenten in den Organisationen der politischen Parteien haben im gleichen Sinne gewirkt. Es fanden häufig Führungen durch die Fachbeamten des Instituts statt, bei denen den Besuchergruppen die zur Schau gestellten Objekte und ihre Bedeutung für die Geschichte und Kultur der Stadt Wien erläutert wurden. Auch die als Gäste der Stadt Wien jeweils vom Herrn Bürgermeister empfangenen ausländischen oder österreichischen Persönlichkeiten und Organisationen werden zumeist auch durch einen Besuch des Historischen Museums der Stadt Wien bei dem Führungs-

vortrag über die geschichtliche und kulturelle Bedeutung der Bundeshauptstadt Österreichs unterrichtet.

Der Volksbildung dient das Historische Museum der Stadt Wien auch dadurch, daß es mit kleineren Auswahlbeständen aus den Wechselausstellungen im Rathaus auch in die Bezirke und in die anderen Volksbildungsinstitute hinausgeht und so die „Kunst dem Volke“ geradezu nahebringt. Bei Premieren und Jubiläumsveranstaltungen in den Volksbühnen sowie bei festlichen Empfängen im Rathaus trachtet die Museumsleitung jeweils den Zweck dieser Veranstaltungen durch Schaustellungen einschlägigen Materials zu unterstreichen.

Den volksbildnerischen Charakter des Stadtmuseums hat die Leitung immer mehr unterstrichen und auch in der Sammeltätigkeit das größte Gewicht auf die Bereicherung vor allem der topographischen Bestände gelegt. Hier wird das Stadtbild in seiner historischen Entwicklung förmlich in einem großen Bilderbuch festgehalten, das derzeit schon mehr als 40.000 Objekte umfaßt. In Gesamtansichten Wiens und Teilansichten von allen historisch irgendwie beachtenswerten Motiven, Plätzen, Straßenzügen und einzelnen Häusern soll so das Bild unserer Stadt möglichst vollständig und getreu für alle Zukunft erhalten bleiben. Alle bedeutenden Vedutisten haben dazu beigetragen, von denen nur etwa die Künstlerfamilie Alt genannt sei.

Einen ebenso reichhaltigen Bestand bildet die Porträtsammlung, die die Aufgabe hat, alle für die Geschichte, Kunst, Kultur, Wissenschaft und das Wirtschaftsleben Wiens wichtigen Persönlichkeiten in charakteristischen Bildnissen zusammenzufassen. Für diese Sammlung dienen in gleicher Weise Originalgemälde der bedeutendsten Wiener Porträtisten sowie Porträtbüsten und -reliefs (Plastiken und Medailen) der namhaftesten Wiener Bildhauer wie graphische Bildnisse in den verschiedenen Techniken (Stiche, Schabblätter, Holzschnitte, Radierungen und Lithographien) und Photographien sowie die Errungenschaften der modernsten Technik (Schallplatten und Filmstreifen) als Sammelobjekte.

Die gegenwärtig laufende Ausstellung „Wiener Porträts“ im Museum der Stadt Wien zeigt eine instruktive Auswahl aus der Sammeltätigkeit des Instituts auf diesem wichtigen Teilgebiet in den letzten Jahren, die auch den Künstlern einerseits und dem Publikum andererseits fruchtbare Anregungen geben soll und in jeder Beziehung als erfolgreich bezeichnet werden kann. Es will in der heutigen Zeit viel sagen wenn diese Ausstellung bereits mehr als 10.000 Besucher hatte.

Sehr ansehnlich sind die Sammlungsbestände von Darstellungen historischer und politischer Ereignisse, Festen und Vergnügungen, des Theaterwesens, der Musik-

pflüge und des Volkslebens in seiner bunten Mannigfaltigkeit.

Auch der Sport in seinen verschiedenen Zweigen, der im Kulturleben unserer Stadt einen nicht mehr wegzudenkenden Faktor ausmacht, hat in den Sammlungsbeständen unseres Museums bereits einen Niederschlag gefunden, der nach und nach zu einem eigenen Sportmuseum ausgebaut werden soll, in welchem alle hervorragenden Leistungen auf diesem Sektor für die Nachwelt überliefert werden sollen.

Diese reichhaltigen Bestände, die natürlich zum größten Teil in Mappen verwahrt oder in den Depots untergebracht sind, bilden für die zahlreichen Benützer und Forscher eine unerschöpfliche Fundgrube für Studien und praktische Zwecke, für Unterricht und Anregung und für Weiterbildung von Veröffentlichungen auf den verschiedenen Gebieten der Geschichte und Kultur unserer Stadt. Man kann ruhig sagen, daß kein Buch oder Zeitschriftenausatz oder sogar illustrierte Zeitungsartikel über Wiener Themen erscheinen kann, ohne daß für die Abbildungen das Material der Städtischen Sammlungen herangezogen würde. Dabei muß dieser Benützerdienst sich in ganz unzulänglichen Räumen abwickeln, in denen das Arbeiten außerordentlich erschwert ist. Erschwert wird das Arbeiten auch dadurch, daß das Material oft aus verschiedenen Depots erst zusammengesucht und -getragen werden muß; denn unsere Depotbestände sind gegenwärtig in nicht weniger als 20 Lokalen sozusagen zerstreut, die sich auf acht verschiedene Gemeindebezirke verteilen!

Die Gemeindeverwaltung wird ja auch vor allem deshalb die Raumfrage des Historischen Museums der Stadt Wien einer ehebaldigsten Lösung zuzuführen trachten müssen, weil durch die räumlich getrennte und unübersichtliche Unterbringung der Depotobjekte und durch das sooft notwendige Hin- und Hertransportieren der Museumsschätze nicht nur erhebliche Kosten erwachsen, sondern die Kunstgegenstände naturgemäß häufig auch leicht Schäden ausgesetzt sind. Neben den fallweisen kleineren Wechselausstellungen in den derzeit zur Verfügung stehenden Schauräumen dienen der Volksbildungsaufgabe unseres Instituts auch die größeren Ausstellungen, an denen sich die Städtischen Sammlungen beteiligen. Aus solchen Ausstellungen haben sich die Anfänge unseres Stadtmuseums entwickelt und in einer besonders groß angelegten Ausstellung unter dem Titel „Wien und die Wiener“, die 1927 im Messepalast veranstaltet wurde, hat die Museumsleitung zu zeigen getrachtet, was das Historische Museum der Stadt Wien in seinen Schauräumen bieten müßte. Keine Ausstellung, die Wiens Geschichte, Kunst und Kultur zeigen will, kann auf das so reiche und wichtige Material der Städtischen Sammlungen verzichten. Dies zeigte sich zum Beispiel auch bei der großen Jahrhundertausstellung „Wien 1848“ im großen Festsaal des Rathauses, für die die Städtischen Sammlungen gemeinsam mit der Stadtbibliothek und dem Stadtarchiv die wissenschaftlichen Grundlagen und fast das ganze Material beigestellt haben. Wiederholt hat es sich in letzter Zeit auch gezeigt, daß retrospektive Schauen von Künstlerorganisationen erst eigentlich mit den von den Sammlungen beigestellten Leihgaben möglich sind. Bei solchen Gelegenheiten zeigte sich auch, daß die Grundsätze der Sammeltätigkeit, die im Gegensatz zu denen anderer Institute standen, richtig waren; daß nämlich auch die Werke zweitrangiger oder nicht allgemein anerkannter Künstler einbezogen und erworben wurden, um ein möglichst lückenloses Bild des Kunstschaffens einer bestimmten Periode darstellen zu können.

Der Hauptzweck des Historischen Museums der Stadt Wien ist ja, ein möglichst treues Spiegelbild der Gesamtkultur Wiens in den verschiedenen Zeitabschnitten zu zeigen. Möge den Städtischen Sammlungen endlich die Möglichkeit gegeben werden, diesem Ziel zuzustreben und immer mehr nahezukommen.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der vor kurzem erschienene Monatsbericht des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung bespricht unter dem Titel „Die wirtschaftlichen Aussichten für den bevorstehenden Winter“ die voraussichtliche Energieversorgung in den kommenden Wintermonaten und ihre Rückwirkung auf die gewerbliche Produktion, den Arbeitsmarkt und die Konsumgüterversorgung.

Der Bericht enthält ferner eine Besprechung des Bundesvoranschlages 1949, in der auf die wirtschaftliche Problematik des in der laufenden Gebarung ausgeglichenen Budgets hingewiesen wird.

In einem weiteren Artikel wird die jüngste Entwicklung auf dem Gebiete der Währung, des Geld- und Kapitalmarktes, der Preise, Lebenshaltungskosten und Löhne, der Ernährung und Landwirtschaft usw. behandelt. Ein umfassender Tabellenanteil mit den neuesten österreichischen Wirtschaftszahlen bringt eine Reihe neuer, bisher nicht veröffentlichter Produktionsdaten aus der chemischen Industrie, dem Fahrzeug- und Maschinenbau, sowie aus der Nahrungs- und Genußmittelindustrie.

Stadtsenat gemeinsam mit dem Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 14. Dezember 1948

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Novy, Resch, Rohrhofer, die GRE. Marek, Dr. Robetschek, Thaller, Bauer, Fritsch, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Mistinger, Dipl.-Kfm. Nathischläger, Dr. Soswinski, Swoboda, Weigelt, ferner MagDior. Dr. Kritscha, Kontr.A.Dior. Dr. Leppa, OAR. Bucher, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder, die OARe. Schneider, Giller und Cerveny.

Entschuldigt: Amalie Reiser.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bürgermeister Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2000; M.Abt. 4—H 33.)

Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Verwaltungsjahr 1949.

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

Wirtschaftspläne für das Verwaltungsjahr 1949:

(Pr.Z. 2101; A. XII—86, A. II—239) der Wiener Gaswerke.

(Pr.Z. 2102; A. XII—87, A. II—240) der Wiener Elektrizitätswerke.

(Pr.Z. 2103; A. XII—85, A. II—241) der Wiener Verkehrsbetriebe.

(Pr.Z. 2104; A. XII—88, A. II—242) des Brauhauses der Stadt Wien.

(Pr.Z. 2105; A. XII—70, A. II—243) der Gemeinde Wien — städtische Bestattung.

Die derzeitige Lage im Wohnungswesen

In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses VIII, Wohnungs-, Siedlungs- und Kleingartenwesen, berichtete Stadtrat Albrecht über die derzeitige Situation im Wohnungswesen.

Gegenwärtig gibt es 40.793 Wohnungslose, von denen 28.442 in der Dringlichkeitsstufe I eingereiht sind. Der Zugang im November betrug 1159; 975 Fälle wurden untergebracht.

In der Klasse II sind 11.689 Wohnungslose vorgemerkt, von denen 555 im November dazukamen und 181 Fälle erledigt wurden. 33 Fälle wurden im gleichen Zeitraum in Untermieten ein- gewiesen, 35 Mietsrechtübertragungen wurden bewilligt.

In der minderdringlichen Klasse III sind 662 Fälle und von in einsturzgefährdeten Objekten Wohnenden noch 281 Fälle vorgemerkt, von denen im November 70 untergebracht wurden und 30 neu dazukamen.

Die Zahl der Obdachlosen- und Delogierungsfälle beträgt 4674, von denen 497 untergebracht und 586 Fälle neu dazugekommen sind. Wegen Krankheit, wegen überbelegten Wohnungen und sonstigen sehr dringenden Fällen gibt es 1998 Vorkerkungen. Von dieser Kategorie sind im November 76 Fälle neu dazugekommen; 98 Parteien bekamen Wohnungen zugeteilt.

Unter den mit Klasse I qualifizierten Wohnungswerbern sind 4428 Einzelpersonen, 375 Frauen mit einem Kind, 8679 Ehepaare, 3877 Ehepaare mit einem Kind, 5536 Ehepaare mit einem erwachsenen Kind und 5547 Wohnungswerber mit mehr als drei Personen.

(Pr.Z. 2106; A. XII—73, A. II—244) der Gemeinde Wien — städtische Ankündigungsunternehmung.

(Pr.Z. 2107; A. XII—30, A. II—245) a) des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien, b) der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg (Treuhandverwaltung).

Bei den Abstimmungen werden die Anträge zum Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1949 und die Wirtschaftspläne 1949 der städtischen Unternehmungen vom Finanzausschuß und vom Stadtsenat genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Folgender Zusatzantrag des GR. Dr. Soswinski zu Punkt 5 der Anträge zum Voranschlag der Stadt Wien für 1949 wird abgelehnt:

„Diese ist jedoch unverzüglich zur nachträglichen Genehmigung an die verfassungsmäßig zuständigen Körperschaften vorzulegen.“

(Pr.Z. 2114; A. XII—72, A. II—246) Rechnungsabschluß für das Jahr 1946/47 1) des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien, 2) der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg (Treuhandverwaltung).

Stadtsenat

Sitzung vom 14. Dezember 1948

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger, die StR. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Novy, Resch, Rohrhofer sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2267; M.Abt. 1—2697.)

Einmalige Sonderzahlung aus Anlaß der Weihnachtsfeiertage 1948. (§ 99 G.V. — An den Gemeinderatsausschuß I.)

Die nachstehend Genannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2247; WEW—D.Z. 949). Gustav Arbeiter, Kanzleikommissär der WEW.

(Pr.Z. 2112; M.Abt. 2a—B 484). Ing. Karl Brunner, technischer Amtsrat.

(Pr.Z. 2248; WEW—D.Z. 955). Leopold Eckel, Kanzleikommissär der WEW.

(Pr.Z. 2249; WEW—D.Z. 945). Josef Fellingner, Kanzleikommissär der WEW.

(Pr.Z. 2250; WEW—D.Z. 954). Johann Feuchtinger, Vorarbeiter der WEW.

(Pr.Z. 2251; WEW—D.Z. 953). Emilian Fiedler, technischer Oberkommissär der WEW.

(Pr.Z. 2252; WEW—D.Z. 952). Josef Fischer, Vorarbeiter der WEW.

(Pr.Z. 2253; WEW—D.Z. 947). Leopold Negele, Kanzleikommissär der WEW.

(Pr.Z. 2254; WEW—D.Z. 950). Johann Patak, Kanzleikommissär der WEW.

(Pr.Z. 2255; WEW—D.Z. 946). Emil Sekot, Verwaltungskommissär der WEW.

(Pr.Z. 2111; WVB—P 14953/08/1 a). Franz Steininger, Bahnsteigabfertiger der WVB.


(Pr.Z. 2256; WEW—D.Z. 962). Karl Tremel, Facharbeiter der WEW.

(Pr. Z. 2257; WEW—D.Z. 963). Anton Weber, Vorarbeiter der WEW.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-;TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU



FÜR BETRIEBE JEDER ART UND JEDER GRÖSSE:

WERTHEIM AUFZÜGE

WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 46-6-48

(Pr.Z. 2258; WEW—D.Z. 951). Friedrich Writzl, Kanzleikommissär der WEW.

(Pr.Z. 2110; WVB—P 16843/08/2). Heinrich Zboril, Sperrenschaffner der WVB.

Berichterstatter: StR. Dr. Freund.

(Pr.Z. 2266; M.Abt. 12—II—352.)

Die im vorgelegten Verzeichnis genannten 76 Personen werden auf die Dauer der Wahlperiode des gegenwärtigen Gemeinderates an Stelle der durch Rücklegung (Ableben) ausgeschiedenen Fürsorgeräte zu Fürsorgeräten des 1., 2., 4., 6., 7., 8., 10., 11., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 23. und 24. Bezirkes bestellt.

Berichterstatter: StR. Flödl.

(P.Z. 2273; M.Abt. 17—VI/1510.)

Kinderheim Schloß Wilhelminenberg, Instandsetzungen. (§ 99 G.V. — An den Gemeinderatsausschuß V.)

Berichterstatter: MagDior. Dr. Kritscha.

(Pr.Z. 2261; M.D. 8.)

Gemäß § 92, Abs. 4, und § 115 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 wird nachstehende Ergänzung und Abänderung der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien genehmigt:

1. Der Schadenersatzanspruchsstelle für Forderungen gegen Alliierte Besatzungsmächte werden folgende Angelegenheiten zugewiesen:

Vermögenssicherungsangelegenheiten, Angelegenheiten des Vermögensverfalls und Vermögensbeschlagnahme.

Einbringung von Wiedergutmachungsanträgen gemäß § 23 Verbotsgesetz 1947.

Allgemeine Angelegenheiten in Sachen der Vermögensentziehungsanmeldungen.

Zusammenfassung der von den Magistratischen Bezirksämtern zu erstattenden Berichte über die Bereinigung der Vermögensentziehungen.

Führung des Katasters der Vermögensentziehungsanmeldungen für ganz Wien.

Angelegenheiten über Vermögen, das nach § 1 des Verbotsgesetzes 1947 der Republik Österreich verfallen ist.

Angelegenheiten des deutschen Eigentums und des herrenlosen Gutes.

Angelegenheiten des militärischen Beutegutes.

Bewertung der Schäden und Errechnung der Entschädigungen nach § 26, Abs. 3, Reichleistungsgesetz, für Sachschäden, außergewöhnliche Abnutzung und Sachverluste, die infolge oder gelegentlich der Inanspruchnahme von privaten Unterkünften, Betrieben des Gast- und Be-

herbergungsgewerbes und sonstiger gewerblicher Betriebe durch eine Alliierte Besatzungsmacht entstanden sind.

Bewertung von und Entscheidung über Entschädigungsansprüche nach dem Reichleistungsgesetz gegen die Stadt Wien.

Diese Dienststelle hat nunmehr die Bezeichnung zu führen: „Zentralstelle für Vermögenssicherungsangelegenheiten und Forderungen gegen Alliierte Besatzungsmächte.“

2. In der Aufzählung des Geschäftskreises der M.Abt. 62 hat zu entfallen: Vermögenssicherungsangelegenheiten, die in oberster Instanz vom Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung geführt werden und nicht anderen städtischen Dienststellen zugewiesen sind.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Dr. Matejka.

(Pr.Z. 2270; M.Abt. 7—4581.)

Pabst-Kiba-Filmproduktionsgesellschaft m. b. H., Haftung der Stadt Wien für die Erhöhung des Betriebskredites bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr.Z. 2259; M.Abt. 18—1598.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Zuge der Wiener Straße und Bruck-Hainburger Straße von der Friedhofstraße bis zur Ehrenbrunnengasse in Schwechat im 23. Bezirk.

Berichterstatter: StR. Flödl.

(Pr.Z. 2109; M.Abt. 57—Tr 1448.)

Kaufvertrag mit Peter Pirquet, betreffend die Liegenschaft E.Z. 101, Gdb. Hirschstetten.

(Pr.Z. 2108; M.Abt. 57—Tr 2602.)

2. Grundtausch mit Elisabeth Kerry für die Friedhofserweiterung in Mauer.

Ein Wohnhaus wird gehoben

Zu diesem interessanten Aufsatz in einer unserer letzten Nummern wird ergänzend berichtet, daß die Durchführung dieser einmaligen technischen Leistung, wie sie die Hebung eines ganzen Gebäudetraktes des Karl-Marx-Hofes in Heiligenstadt darstellt, dem Architekten und Stadtbaumeister Dipl.-Ing. Franz Kühnel und dem Zivilingenieur für Bauwesen Dipl.-Ing. Dr. techn. Adolf Wölzl anvertraut war. Auch dem Bauleiter und den Arbeitern, die diese lebensgefährlichen Arbeiten, wie Pölzungen, Unterfangungen, Hebungen usw., ausführten, wurde ein besonderes Lob ausgesprochen.

DanubiaBau gesellschaft mbH

Hauptbüro: Wien I, Börsegasse 12
Telephone: U 27-0-28 und U 27-0-04
Telegramme: Danubiabau Wien

Leistungsfähig in der Durchführung aller Baumeister-Arbeiten

A 143/6

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 9. Dezember 1948

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StRe. Novy und Rohrhofer, die GR. Bock, Deibl, Dinstl, Fronauer, Kammermayer, Kaschik, Koci, Dr. Ing. Kresse, Kromus, Pleyl, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Dr. Soswinski, Felix Swoboda, Wallaschek, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dipl.-Ing. Barousch, Dr.-Ing. Tillmann, Arch. Prof. Schuster.

Entschuldigt: Die GR. Fürstenhofer, Maller, Schandara.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Arch. Prof. Schuster erstattet Bericht über die bisherigen Arbeiten der Stadtplanung. Er führte unter anderem folgendes aus:

Die schmerzlichste Erkenntnis und Erfahrung unseres Jahrhunderts ist, daß sich vor allem die Großstädte und daher auch Wien in einem äußerst gestörten, ungeordneten, teilweise chaotischen Zustand befinden. Da aber die Stadt als die bauliche Gestaltung des Wohnens, Wirtschaftens, Arbeitens und Erholens nur der formgewordene Spiegel und Ausdruck des gesamten Lebens der Menschen ist, die sie bewohnen, so kann es auch gar nicht anders sein, denn das Leben eines Großteiles der Menschheit ist genau so gestört, ungeordnet und teilweise chaotisch. In jenen Ländern und Städten, die die Zerstörungen zweier Kriege mitgemacht haben, ist das besonders sichtbar. Diese Städte müssen nun über die Vergangenheit und die jetzigen Zustände Bilanz ziehen und einen Plan für die Zukunft aufstellen.

Es geht aber in Wien nicht nur um die Überwindung der Schäden des Krieges mit ihren 112.000 zerstörten Wohnungen, den zerstörten Bahnen, Brücken, Fabriken und vielen anderen wichtigen Arbeits- und Lebensgrundlagen. Das Übel sitzt viel tiefer. Die heutige Stadtplanung hat die Aufgabe der Umpfanung des gesamten Gefüges der Stadt, das durch die rapide technische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung des 19. Jahrhunderts in Unordnung gekommen ist.

Der Großteil der Wiener Wohnungen ist überaltert und entspricht kaum den Anforderungen, die wohnkulturell an sie gestellt werden müssen. Man kann sagen, daß fast alles, was nicht um die Ringstraße herum und im Cottage im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts in Wien gebaut wurde, eigentlich abgebrochen gehört. Es sind dies die dichtest verbauten Gebiete unserer Arbeiterbezirke mit ihren engen Wohnungen Lichthöfen und kahlen Straßen ohne Grün, mit veralteten Schulen und Amtsgebäuden, fehlenden Park-, Sport- und Spielplätzen, mit den rußenden und lärmenden Fabriken, die in die Wohnviertel eingekleimt sind mit den Werkstätten einer fleißigen und tüchtigen Bevölkerung, die meist in dumpfen Kellern in dunklen Nebentrakten und verwahrlosten Hinterhöfen liegen. Dies zu ändern ist die eigentliche, schwierige und in manchem fast hoffnungslose Aufgabe der Stadtplanung. Der verantwortungsvolle Stadtplaner muß die wirtschaftlichen, städtebaulichen und menschlichen Zusammenhänge überschauen und alle Mittel und Wege des modernen Städtebaues versuchen, um die daraus erwachsenden Schwierigkeiten zu überwinden. Diese Mittel heißen Auflockerung der dichten Wohngebiete, Abbruch der Hinterhäuser und schlechten Einbauten. Abbruch der überalterten Gebäude, Anlage von Grünflächen mit allen sozialen Einrichtungen für die Gesundheit, Bildung und Erholung der Bevölkerung, Verlegung der Industrie in für sie geeignetere Gebiete an der Bahn oder am Hafen, Lösung der Verkehrsnöte, die jeden Morgen und Abend an den dicht behängten Straßenbahnen vordemonstriert werden. Das heißt weiter, Neubau von gesunden, lichten Wohnungen, Schulen, Kindergärten und die Planung ihrer auch künftig richtigen Lage in der sich umwandelnden Stadt.

Der Lösung jedes einzelnen Punktes stehen fast unüberwindliche wirtschaftliche Verflechtungen, finanzielle, technische, ja sogar menschliche Schwierigkeiten entgegen.

Aber auch die Arbeitsstätten sind umzubauen, und alles für eine gesunde Wirtschaft und Lebensführung eines Stadtorganismus Nötige ist zu ordnen.

Eine wichtige Grundlage für alle Planungsmaßnahmen ist eine genaue Kenntnis der baulichen, bevölkerungsmäßigen, der Arbeits- und Wohnverhältnisse sozusagen jedes einzelnen Hauses, jedes Stadtgebietes im Inneren der Stadt bis an ihre Ränder, aus der sich der Planer dann ein Gesamtbild der Struktur der Stadt, ihrer Schwächen, ihrer Entwicklungstendenzen und ihrer Aus- und Umbaumöglichkeiten machen kann.

Das Planungsbüro hat daher sofort in Zusammenarbeit mit der Kommission für Raumforschung an der Akademie der Wissenschaften und dem Geographischen Institut der Universität mit einer solchen Grundlagen-sammlung begonnen, die heute für alle Bezirke Wiens in mehr als hundert Plänen vorliegt. Diese wurden in der letzten Zeit noch durch genaue Aufnahmen der alten Dorf-ortskerne der Vororte und durch eingehende Erhebungen in den wilden Siedlungen ergänzt. Gerade letztere, die der Not der Kriege ihre krassen Auswüchse verdanken, machen der Planung ernste Sorgen, denn sie entwickeln sich in ihrer Ungeordnetheit immer mehr zu Elendsvierteln.

Professor Schuster schilderte sodann an Hand vieler Pläne und Karten, wie das Wiener Stadtgebiet nach den verschiedensten Gesichtspunkten aufgenommen wird. Der Stadtplaner muß sich über alle Voreinzie, somit auch zum Beispiel über die Verteilung der Werkstätten, Büros, Erholungsstätten, Schulen usw., wie zum Beispiel auch der Garagen über das Stadtgebiet klarwerden. Bei Garagen ist es besonders notwendig, darauf zu achten,

DACHDECKEREI WEISER

BÜRO UND LAGERPLATZ:
WIEN X, QUELLENSTRASSE Nr. 126
TELEPHON U 43-1-55 und U 41-4-20 A 187

daß sie im richtigen Verhältnis zu den Wohn- und Geschäftsvierteln entstehen, daß nicht etwa gerade in einem Hochschulviertel oder Wohngebiet Objekte entstehen, die Lärm und Unruhe erzeugen. Ebenso muß auf die Lage der Bäder, Kino und Theater, der öffentlichen Gebäude und nicht zuletzt auf einen zeitgemäßen Aus- und Umbau der Bahnhöfe und Bahnanlagen Bedacht genommen werden. Eine große Rolle spielt die richtige Kenntnis der in den einzelnen Gebieten beschäftigten und wohnenden Menschen. Dies ist deshalb wichtig, weil sich daraus die nötigen Schlüsse auf die Verkehrsmöglichkeiten ableiten lassen. Aus der jeweiligen Lagerung und Verlagerung der Industrie und des Gewerbes entstehen entweder Zusammenballungen oder Auflockerungen die für alle Maßnahmen einer Verbesserung des Straßenbahnverkehrs und dergleichen von großer Wichtigkeit sind. Selbstverständlich handelt es sich hier um eine Entwicklung im Laufe einer längeren Zeit. Aber es muß heute schon darauf Bedacht genommen werden, wie sich die Entwicklung der Stadt und ihrer einzelnen Bezirke auf lange Zeit hinaus ergeben wird, damit die entsprechenden Tendenzen gehemmt oder begünstigt werden. Es handelt sich zum Beispiel darum, durch Empfehlungen von Umlagerungen langsam dafür vorzusorgen, daß Betriebe in gewisse günstige Gebiete zusammengelegt werden, weil dann auch die Möglichkeit gegeben ist, den Berufsverkehr entsprechend zu lenken.

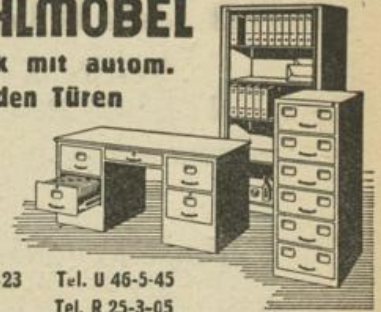
Auch die Standorte der zukünftigen Schulen oder Kindergärten müssen jetzt schon vorausbestimmt werden. Für die Kinder wird der Schulweg immer gefährlicher und es genügt nicht mehr, beim Haustor der Schule ein eisernes Gitter aufzustellen, damit die Kinder nicht gleich auf die Straße hinausstürmen. Bei der Errichtung von Schulen ist daher von vornherein auch auf die Gestaltung der Schulwege und der Straßenüberquerungen zu achten.

Eine Sorge des Stadtplaners muß auch den alten Vororten wie Grinzing, Sievering usw., gelten. Auch dort bricht sich langsam eine ungeordnete Entwicklung Bahn und es kann schon durch die Errichtung eines Kinos oder durch die Verlegung einer Fluchtlinie der bisherige harmonische Eindruck gestört werden. Die Stadtplaner arbeiten in solchen Fällen mit den Denkmalpflegern und den Heimatkundlern eng zusammen. Die Stadtplanung geht dabei sehr rücksichtsvoll vor, denn schon die Zerstörung einer einzigen Baulinie kann dem Ort seinen ganzen Reiz nehmen.

An den Planer tritt die Aufgabe heran, das sich gleichsam auflösende Wien endlich zu einem großen einheitlichen Ganzen zu ordnen und auch das Gebiet jenseits der Donau dem einzufügen. Die richtige Gestaltung der Industrieviertel und Wohngebiete jenseits der Donau ist daher eine der wichtigsten Aufgaben der neuen Planung. Das Wien, von dem wir singen ist ja bloß das Gebiet innerhalb der Ringstraße, um den Stephansturm, und jener Stadtteile, die von der chaotischen Entwicklung des letzten Jahrhunderts noch einigermaßen verschont geblieben sind. Heute handelt es sich aber darum, aus dem ganzen großen Stadtbereich in sich geschlossene Siedlungsgebiete zu gestalten, in denen Geschäftsläden und Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen, Erholungsstätten und Wohnungen entsprechend verteilt sind; es ist daher viel zweckmäßiger, zu dezentralisieren und auch Ansatzpunkte für neue Siedlungen zu schaffen, damit dort ein konzentriertes Gemeinschaftsleben und Geschäftsleben entsteht. Die Mariahilfer Straße als die Hauptgeschäftsstraße wird immer ihre große Bedeutung bewahren, aber es müssen auch in anderen Zentren in

WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

Aktenstahlschrank mit autom.
verschwindenden Türen



Wien X, Wienerbergstr. 21-23
Wien I, Walfischgasse 15

Tel. U 46-5-45
Tel. R 25-3-05

A 140

Wien Gruppen von Gewerbetreibenden und Kaufleuten eine Existenzgrundlage finden können, weil sie sich in der Inneren Stadt zu sehr massieren und konkurrenzieren.

Auch die Verteilung der Industrie ist im Laufe der letzten hundert Jahre wild vor sich gegangen, denn mitten in den schönsten Wohngebieten des Wienerwaldes, in den Vorortbezirken, sind ebenso Industrien entstanden wie am Kai wo sie aber keine Entwicklungsmöglichkeiten mehr haben. Professor Schuster verwies sodann auf die große Bedeutung der Idee des Hafens für Wien und des Ausbaues dieser Gebiete zu wirklichen Industriegebieten.

In unserer großen Stadt wie überall in der Welt fängt jetzt eine neue Epoche in der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung an, und darauf muß der Planer vorschauend Bedacht nehmen. Es wäre durchaus möglich daß Wien zur modernsten Stadt wird, die der Städtebauer sich denken kann, denn es hat heute noch immer eine Struktur, die eine solche Entwicklung ermöglicht.

Der Vorsitzende dankt dem Referenten für seine umfassenden und instruktiven Ausführungen.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 9. Dezember 1948

Vorsitzender: GR. Dinstl.

Anwesende: Amtsf. StR. Rohrhofer; die GR. Bock, Deibl, Fronauer, Pleyl, Dipl.-Ing. Rieger, Dr. Soswinski, Felix Swoboda, Wallaschek, Wiedermann; ferner StBDior, Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dipl.-Ing. Steiner, SR. Dipl.-Ing. Barousch.

Entschuldigt: GR. Fürstenhofer, Schandara.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 850/48; M.Abt. 37 — Bb XXV/370/48.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines Einfamilienhauses im freizuhaltenen rückwärtigen Abstand auf der Liegenschaft 25, Atzgersdorf, Schulgasse 7, Gst. Nr. 648/2, E.Z. 1056, Gdb. Atzgersdorf wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 3. Juni 1948 gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Stadtbaumeister
und Zimmermeister

THEODOR DUDA

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 64 • Telephon A 18-108 L

Hoch-, Tief- und
Stahlbetonbau
Holzkonstruktionen
aller Art A 235/26

HOCH-, TIEFBAU
HANS ZEHETHOFER
 WIEN XVII
 FRAUENFELDERSTRASSE 14—18
 TELEPHON A 20-5-51 und A 27-3-14

AUSFÜHRUNG VON HOCH- UND
 TIEFBAUTEN ALLER ART
 SPEZIALGEBIET: STADTENTWÄSSERUNG

A 103

(A.Z. 755/48; M.Abt. 37 — XIV Bb 410/48.)

Gemäß § 19, Abs. 2, der BO. für Wien wird anlässlich eines Neubaus eines Kleinhauses auf der Liegenschaft 14, Kordon-Siedlung, Gasse 9, Bauplatz Nr. 553, GSt. 1518, E.Z. 2522, Gdb. Hütteldorf, unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 6. Oktober 1948, eine Ausnahme vom Bauverbot wegen mangelnder Anbaureife bewilligt und die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich der geringfügigen Überschreitung des zulässigen Ausmaßes der bebaubaren Fläche im Sinne des Artikels V der Verordnung des Bürgermeisters der Stadt Wien vom 27. Februar 1939, Verordnungsblatt für den Amtsbereich des Bürgermeisters von Wien Nr. 25, gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 793/48; M.Abt. 37 — Bb XVI/343/48.)

Das Ansuchen der Firma F. Johann Kwizda um Ermäßigung der K.E.G. für den Zubau 16, Efingerasse 21, E.Z. 2152 des Gdb. Ottakring, wird abgelehnt.

(A.Z. 828/48; M.Abt. 37 — Bb XXV/816/48.)

Anlässlich der Umgestaltung des Vordergebäudes und der Errichtung von Zubauten auf der Liegenschaft 25, Bezirk, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 57, E.Z. 430, Gdb. Kaltenleutgeben, wird von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien ausnahmsweise Abstand genommen, dem Bauvorhaben unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 7. Oktober 1948, gemäß § 9, Abs. 3, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 855/48; M.Abt. 37 — Bb XXV/878/48.)

Anlässlich der Errichtung eines Zubaus auf der Liegenschaft 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 19, E.Z. 137, Gdb. Atzgersdorf, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien Abstand genommen, dem Bauvorhaben unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 12. Oktober 1948, gemäß § 9, Abs. 4 der BO. für Wien zugestimmt und die verpflichtende Erklärung der Grundeigentümer zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 879/48; M.Abt. 37 — XV — Bb 182/48.)

Anlässlich der Herstellung eines Stiegenaufganges beim Hause 15, Viktoriagasse 12, E.Z. 203, Gdb. Fünfhaus, K.Nr. 203, wird der Abstandnahme von der Forderung nach Einhaltung der genehmigten Baulinie unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 13. November 1948 gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien zugestimmt.

Berichtersteller: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 794/48; M.Abt. 36 — 16184/48.)

Anlässlich der Errichtung eines Werkstättenzubaus auf der Liegenschaft 7, Schottenfeldgasse 45, E.Z. 926 des

Gdb. Neubau, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung der Einhaltung der Fluchtlinie gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien die Zustimmung erteilt.

(A.Z. 822/48; M.Abt. 37 — XV — Bb 398/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Herstellung eines 2. Steinzeugrohrkanales von der Liegenschaft 15, Stiegergasse 15—17, E.Z. 94 des Gdb. Sechshaus mit Einmündung in den Straßenhauptkanal wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 10. November 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 854/48; M.Abt. 37 — Bb XXV/886/48.)

Die Errichtung eines Nebengebäudes auf der Liegenschaft 25, Atzgersdorf, Hörbigergasse 4, GSt. Nr. 1051/16, E.Z. 1036, Gdb. Atzgersdorf, wird nach den vorgelegten Plänen unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 4. November 1948, gemäß § 84, Abs. 6, der BO. für Wien bewilligt.

(A.Z. 870/48; M.Abt. 48/5989/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die M.Abt. 48 wird ermächtigt, 15 Personenkraftwagen und 6 Motorräder um den Betrag von rund 120.000 S zu veräußern.

(A.Z. 902/48; M.Abt. 35 — 4603/48.)

Die Baubewilligung für den Wiederaufbau der durch Kriegseinwirkungen zerstörten 4 Siedlungshäuser der Siedlung „Freihof“, 22, Karl Hofmann-Gasse 33—39, E.Z. 1068, Gdb. Kagran, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Berichtersteller: GR. Bock.

(A.Z. 837/48; M.Abt. 37 — XV — Bb 374/48.)

Die für die Herstellung eines Portalkopfes über ÖG. anlässlich der Umgestaltung des Geschäftsportales im Hause 15, Sechshäuser Straße 3, E.Z. 5 des Gdb. Sechshaus, K.Nr. 5, gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 15. Oktober 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 820/48; M.Abt. 35 — 3540/48.)

Für den Einbau einer Füßstelle im Gehsteig vor dem Hause 17, Hernalser Hauptstraße 156, GSt. Nr. 633/1, Ö.G., wird der Inanspruchnahme des ÖG. gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 843/48; M.Abt. 37 — Bb XIV/14/46.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Werkstättenanlage auf der der Stadt Wien gehörigen Liegenschaft 14, Felbigergasse 19, E.Z. 1026, Gdb. Penzing, GSt. Nr. 596/33 wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 841/48; M.Abt. 37 — XIV/Bb 395/48.)

Der Herstellung einer 50 cm vor der Baulinie vorspringenden Gesimsplatte über dem Hauseingang des Hauses 14, Gusenleithnergasse 14, E.Z. 202, Gdb. Hütteldorf, K.Nr. 272 wird gemäß § 85, Abs. 2 der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 856/48; M.Abt. 37 — XIV/Bb 513/48.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Durchführung baulicher Umgestaltungen in dem der Gemeinde Wien gehörigen Baumgartner Kasino 14, Linzer Straße 297, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Deibl.

(A.Z. 808/48; M.Abt. 42 — 6295/48.)

Für die Nachzahlung des Mietzinses für das Jahr 1947 des Stadtgartenamtes 1, Dominikanerbastei 24, wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 11.450 S) eine 1. Überschreitung in der Höhe von 15.740 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 721, Gärten, unter Post 6 a, Erlöse für Pflanzen und Gehölze einschließlich Arbeitsleistung zu decken ist.

(A.Z. 807/48; M.Abt. 42 — 6294/48.)

Für die Erhöhung der Kilometergelder mit 1. August 1947 und den Mehrverbrauch an Einzelfahrtscheinen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 25, Aufwandserschädigungen (derzeitiger Ansatz 54.800 S) eine 1. Überschreitung in der Höhe von 17.400 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 721, Gärten, unter Post 22, Inventarerhaltung per 7000 S und Post 28, Bewachungskosten, per 10.400 S, zusammen 17.000 S, zu decken ist.

(A.Z. 822/48; M.Abt. 36 — 14003/48.)

Anlässlich der Errichtung eines Depotraumes auf dem Flachdach des Hauses 8, Strozzigasse 2, E.Z. 518/VIII, im Zuge der Behebung von Kriegsschäden wird die Überschreitung der für die Baukasse IV zu ässigen Gebäudehöhe zugestanden, da keine öffentlichen Rücksichten entgegenstehen und die Baubewilligung gemäß § 79, Abs. 1, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 876/48; M.Abt. 37 — Bb/XXV/743/48.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Einfamilienhauses in Wien 25, Inzersdorf Hungereckstraße Gst. Nr. 1613/28, E.Z. 2269, des Gdb. Inzersdorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlung vom 6. September 1948, gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 826/48; M.Abt. 36 — 1601/48.)

Die Baubewilligung für die Instandsetzung des kriegsbeschädigten Hauses 1, Kramergasse 9, E.Z. 106/I, Gdb. Innere Stadt, wird bezüglich des Einbaues von Büro- und Arbeitsräumen im Dachgeschoß, auf Grund der Bauverhandlungsschrift der M.Abt. 36, Zl. 1601/48, unter Einhaltung der gestellten Bedingungen, gemäß § 17 des Landesgesetzes für Wien vom 20. Februar 1947, bestätigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 840/48; M.Abt. 37 — Bb X/561/48.)

Die für die Herstellung eines Verkaufskiosks auf der Liegenschaft 10, Favoritenstraße bei ONr. 222, Gst. 2364, Ö.G. gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 15. November 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 809/48; M.Abt. 42 — 6296/48.)

Für die Erhöhung der Post- und Telephonegebühren und der Grundsteuer wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 41.500 S) eine 1. Überschreitung in der Höhe von 21.800 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 721, Gärten, unter Post 6 a, Erlöse für Pflanzen und Gehölze einschließlich Arbeitsleistung zu decken ist.

(A.Z. 810/48; M.Abt. 42 — 6297/48.)

Für Erhöhung der Stromkosten und des Wassermehrverbrauches wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 721, Gärten unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derzeitiger Ansatz 288.600 S) eine 2. Überschreitung in der Höhe von 22.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 721, Gärten unter Post 6 a Erlöse für Pflanzen und Gehölze einschließlich Arbeitsleistung zu decken ist.



(A.Z. 858/48; M.Abt. 42 — 6350/48.)

Die Vergebung der provisorischen gärtnerischen Ausgestaltung des städtischen Grundstückes Wien 10, zwischen Triester Straße und Kundratstraße, vor dem Franz Josef-Spital, zu gleichen Teilen an die Firmen:

1. „Ga-Pä“ 5, Margaretenstraße 165;
2. „Gartenfreund“ 4, Große Neugasse 33, und
3. Josef Schatanik 3, Erdbergstraße 12, wird genehmigt.

(A.Z. 831/48; M.Abt. 37 — Bb XXI — 850/48.)

Anlässlich der gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft Gst. Nr. 2135, E.Z. 1561 des Gdb. Lang-Enzersdorf an der verlängerten Probst Peitl-Straße, Lang-Enzersdorf, im 21. Bezirk wird gemäß § 19, Abs. 2, BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 5. November 1948 eine Ausnahme vom Bauverbot wegen mangelnder Anbaureife gestattet.

(A.Z. 877/48; M.Abt. 37 — Bb XII/588/48.)

Die anlässlich der beabsichtigten teilweisen Instandsetzung des Hauses 12, Wienerbergstraße 24, E.Z. 1455, Gdb. Unter-Meidling auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung, wird hinsichtlich des Zurückbleibens gegen die vorgeschriebenen Gebäudehöhe, unter den in der Verhandlungsschrift vom 24. November 1948 gestellten Bedingungen gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 825/48; M.Abt. 36 — 13804/48.)

Der Inanspruchnahme Ö.G. durch den Vorsprung der zwei Stiegenhäuser beim Wiederaufbau der Wohnhäuser 20, Salzachstraße 19—21, wird unter den in der Bauverhandlungsschrift festgesetzten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2 der BO. für Wien zugestimmt und die Bauführung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 823/48; M.Abt. 36 — 11987/48.)

Der Herstellung der Edelputzfassade und der 10 cm vor die Baulinie reichenden Kunststeinumrahmungen der Tür- und Fensteröffnungen sowie einer durchlaufenden Stufenanlage beim Geschäftslokal in dem der Gemeinde Wien gehörigen Hause, 5 Schönbrunner Straße 51, wird unter den in der Bauverhandlungsschrift gestellten Bedingungen gemäß § 85, Abs. 2, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 842/48; M.Abt. 37/XVII — H — 230/48.)

Der Herstellung eines über die Baulinie vorragenden Geschäftsportales am Hause 17, Hernals Hauptstraße 9, E.Z. 10, Gdb. Hernals, wird unter den in der Bauverhand-

lungsschrift vom 4. Oktober 1948 gestellten Bedingungen gemäß § 85, Abs. 2 der BO. für Wien zugestimmt und die gemäß § 71 der BO. zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 845/48; M.Abt. 37 — XVII — H — 267/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Verkaufskioskes auf dem der Stadt Wien gehörigen Gst. 1125/4, E.Z. 57 der K.G. Dornbach, inneliegend im Gdb. Herna's, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlung vom 26. Oktober 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 777/48; M.Abt. 40 — P 94/48.)

Für Geschäftserfordernisse (Neuanschaffung von gänzlich veraltetem Mappenmaterial) wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 703 Technische Grundangelegenheiten (M.Abt. 40), unter Post 27, Geschäftserfordernisse (derzeitiger Ansatz 5000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1200 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 703, Technische Grundangelegenheiten (M.Abt. 40), unter Post 22, Inventarerhaltung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. S w o b o d a.

(A.Z. 839/48; M.Abt. 37 — Bb XXIII/413/48.)

Die gemäß § 71 der BO. f. Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses in Wien 23 Rannersdorf, Siedlung nächst der chemischen Fabrik, Parzelle 23, auf dem der Stadt Wien gehörigen in der E.Z. 46 des Grundbuches der K. G. Rannersdorf inneliegenden Gst. 35 wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 29. Oktober 1948, gemäß § 133, Abs. 2, der BO. f. Wien, bestätigt.

(A.Z. 851/48; M.Abt. 35 — 2034/47.)

Für die Errichtung eines Lagerraumes im ehemaligen Kohlenbunker des Kraftwerkes II für sechs Stahlbehälter mit je 750.000 l Fassungsraum zur Lagerung von Heizöl und eine zentrale Pumpenstation sowie der Umbau der Feuerung von dreizehn Dampfkesseln auf Ölbetrieb im Kraftwerk Simmering, 11. Simmeringer Lände 700, E.Z. 937 des Grundbuches Simmering, Gst. 1194/1, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der BO. f. Wien erteilt.

(A.Z. 833/48; M.Abt. 35 — 2095/48)

Für die Errichtung eines ebenerdigen, gemauerten Gebäudes für eine rund 185 qm große Garage samt Nebenräumen auf dem Gelände des Gaswerkes Simmering, 11, Meichlstraße 21, E.Z. 1864 des Grundbuches Simmering, K.Parzelle 1193/1, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der BO. f. Wien erteilt.

(A.Z. 852/48; M.Abt. 35 — 3115/48.)

Für die Errichtung eines gemauerten einstöckigen Gebäudes zur Unterbringung der Öllagerhauptstelle auf dem Gelände des Kraftwerkes Simmering, 11, Simmeringer Lände 700, E.Z. 1278 des Grundbuches Simmering, Gst 1479/1, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der BO. f. Wien erteilt.

(A.Z. 834/48; M.Abt. 35 — 3318/48.)

Für die Errichtung der Greiferkrananlage auf dem Gelände des Gaswerkes Simmering 11 Meichlstraße 21, E.Z. 1854 des Grundbuches Simmering K Parzelle 1193/1, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der BO. f. Wien erteilt.

(A.Z. 821/48; M.Abt. 35 — 4008/48.)

Die Baubewilligung zur Herstellung einer Garage im Wohnblock XX der städtischen Wohnsiedlung Hasenleiten, 11, Hasenleitengasse, wird gemäß § 133, Abs. 1, BO. f. Wien erteilt.

(A.Z. 903/48; M.Abt. 37 — Bb XI/456/48.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung zerstörten Bauteile im Bereiche des Stiegenhauses 3 der städtischen Wohnhausanlage in Wien, 11, Herderplatz 3, E.Z. 2086 Grundbuch Simmering, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. f. Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Wallaschek.

(A.Z. 848/48; M.Abt. 37 — Bb XXI/866/48.)

Anlässlich der gemäß § 70 der BO. f. Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft E.Z. 2038 des Grundbuches Großjedlersdorf I, Gst. 575/35, wird gemäß § 19, Abs. 2, der BO. f. Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 29. Oktober 1948 eine weitere Ausnahme vom Bauverbot wegen mangelnder Anbaureife gestattet.

(A. Z. 849/48; M.Abt. 37 — Bb XXI/822/48.)

Anlässlich der gemäß § 70 der BO. f. Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft Gst. 2142, E.Z. 1561 des Grundbuches Lang-Enzersdorf an der verlängerten Probst Peitl-Straße, Lang-Enzersdorf, im 21. Bezirk wird gemäß § 19, Abs. 2, der BO. f. Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 5. November 1948 eine Ausnahme von der Verpflichtung zur Nichtbebauung mangels Anbaureife gestattet.

(A.Z. 830/48; M.Abt. 37 — Bb XXI/842/48.)

Anlässlich der gemäß § 71, BO. f. Wien, zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaus zu dem Gebäude 21, Bezirk Leopoldauer Straße ONr. 207, Gste. 1285/1 und 1285/2, E.Z. 100 des Grundbuches Leopoldau K.Nr. 100, wird der Nichtinhaltung der Baufluchtlinie gemäß § 9, Abs. 4, der BO. f. Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 30. September 1948 zugestimmt und die vom Grundeigentümer anlässlich der Bauverhandlung abgegebene verpflichtende Erklärung zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 847/48; M.Abt. 37 — Bb XXI/914/48.)

Die gemäß § 71 der BO. f. Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau eines durch Kriegseinwirkung teilweise zerstörten Nebengebäudes mit anschließendem offenem Schuppen auf der Liegenschaft 21, Bezirk Gst. 34/2, E.Z. 188, des Grundbuches Schwarzlackenu Überfuhrstraße 2a wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. f. Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 10. November 1948 bestätigt.

(A.Z. 875/48; M.Abt. 49 — 1725/48.)

Die Stadt Wien überläßt dem Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte in Wien zur Veranstaltung von Weihnachtsfeiern für die Schulkinder in der amerikanischen Besatzungszone 200 Stück Christbäume kostenlos, mit Ausnahme der Bezahlung der Transportkosten von der F. V. Naßwald nach Wien durch das amerikanische Hauptquartier.

(A.Z. 878/48; M.Abt. 37 — Bb XXII/498/48.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines Einstellraumes auf der Liegenschaft Gst. 1053/62, E.Z. 989, Grund-

Bau- und
Portalglaserei

KARL SLEZAK

Spiegel- und
Bildereinrahmungen

Wien XXI, Schüttaustraße 46
Telephon R 48-207

A 4-1/12

buch Kagran, B.R.E.Z. 1241, 22. Bezirk, Belliniggasse 3, im Seitenabstand wird gemäß § 84, Abs. 6 der B.O. f. Wien zugestimmt und die Gewährung der Erleichterung gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. f. Wien, unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. September 1948 zugestimmt.

Berichterstatte: GR. W i e d e r m a n n.

(A.Z. 846/48; M.Abt. 37 — Bb XXI/636/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. f. Wien zu erteilende Baubewilligung für einen auf der Liegenschaft Gst. 2191/3, E.Z. 218, des Grundbuches Hagenbrunn zu errichtenden Schuppen wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. f. Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 29. Oktober 1948 bestätigt.

(A.Z. 792/48; M.Abt. 37 — Bb XIX/296/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. f. Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Einfriedigungsmauer auf der städtischen Liegenschaft E.Z. 326, Heiligenstadt im 19. Bezirk, Hohe Warte (vor O.Nr. 39) wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 24. August 1948, zufolge § 133, Abs. 2, der B.O. f. Wien bestätigt.

(A.Z. 844/48; M.Abt. 37 — XVII/G/148/48.)

Der Herstellung eines über die Baulinie vorragenden Geschäftsportals am Hause 17, Geblergasse 104, E.Z. 1316, Grdb. Hernals, wird unter den in der Bauverhandlungsschrift vom 11. November 1948 gestellten Bedingungen gemäß § 85, Abs. 2, der B.O. f. Wien zugestimmt und die gemäß § 71 B.O. zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. f. Wien bestätigt.

(A.Z. 853/48; M.Abt. 37 — Bb XXI/459/48.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. f. Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaus auf den Liegenschaften 21, Donaufelder Straße 23—25, Gst. 339, E.Z. 47, Gst. 341, E.Z. 234 beide Grundbuch Donaueid, K.Nr. 787 und 788, Floridsdorf, wird der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, B.O. f. Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 12. Juli 1948 zugestimmt.

(A.Z. 883/48; M.Abt. 37 — Bb XXIV/840/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. f. Wien zu erteilende Baubewilligung zur Herstellung einer Garage auf der der Stadt Wien gehörigen Liegenschaft 24. Bezirk Mödling, An der Goldenen Stiege, Gst. 2275, E.Z. 2758 Grundbuch Mödling, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 3. November 1948, gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. f. Wien bestätigt.

(A.Z. 772/48; M.Abt. 44 — 3261/48.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VII vom 17. Juli 1947, A.Z. 233/47, für den Wiederaufbau des städtischen Bades Mödling genehmigten Sachkredites von 250.000 S um 130.000 S auf 380.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 130.000 S ist im außerordentlichen Voranschlag auf Ausgaberrubrik 723 Bäder, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckt.

Gemeinderatsausschuß VIII

Sitzung vom 9. Dezember 1948

Vorsitzender: GR. Weber.

Anwesende: Amtsf. StR. Albrecht, die GR. Fischer, Haas, Küblböck, Pleyl, Schwai-ger, Swoboda, Reiser.

Entschuldigt: die GR. Haim, Maller, Schan-dara.

Schriftführer: Pelz.

GR. Weber eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte: GR. Fischer.

(A.Z. VIII/122/48; M.Abt. 52 — XAT/9/48.)

Die Abschreibung des durch die ehemalige Hauswartin des städtischen Wohnhauses 10, Franz Schuh-gasse 26, Stiege 1/1, Maria Scharach im Jahre 1945 unterschlagenen Mietzinses in der Höhe von 429,85 S — wegen Uneinbringlichkeit — wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Küblböck.

(A.Z. VIII/123/48; M.Abt. 52 — G XXV 18/2/45.)

Die Abschreibung des durch die Plünderung im April 1945 abhanden gekommenen Mietzinses für das Haus 25, Atzgersdorf, Wiener Straße 11, im Betrage von 215,92 S wird genehmigt.

(A.Z. VIII/124/48; M.Abt. 52 — X AQu/24/48.)

Die Abschreibung eines Mietzinsabganges im Betrage von 557,45 S für den Monat April 1945 des städtischen Hauses 10, Buchengasse 25—37 — wegen Uneinbringlichkeit — wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Pleyl.

(A.Z. VIII/125/48; M.Abt. 52 — XIX M/16/45.)

Die Abschreibung von Gerichts- und Kuratorkosten im Betrage von 368,45 S in der Kündigungssache Stadt Wien gegen Johann Stagl, 19, Heiligenstädter Straße 11/10/8 — wegen Uneinbringlichkeit — wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Fischer.

(A.Z. VIII/126/48; M.Abt. 52 — A 3/44/48.)

Für die dringende Behebung von Kana- und Rohr-gebrechen und für die Ausführung von Blechreparaturen am städtischen Hausbesitz wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 20, An-lagenerhaltung (derzeitiger Ansatz 2,285.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 900.000 S ge-nehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohn-bau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Reiser.

(A.Z. VIII/127/48; M.Abt. 52 — A 3/52/48.)

Für den durch die Erhöhung der Coloniagebühren ab 1. Jänner 1948 verursachten Mehraufwand wird im Vor-anschlag 1948 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 24, Betriebskosten und Steuern (derzeitiger Ansatz 10,642.100 S), eine zweite Überschreitung in der

Elektrogeräte für Haus-

**AEG
UNION**

Gewerbe- u. Landwirtschaft

Heißwasserspeicher 12 bis 1000 Liter

Futterdämpferwaschkessel, Herde

Backrohre, Heizöfen, Strahler, Bügeleisen, Wärmerollen, Fuß- und Bettwärmer, Elektromotoren, Schaltapparate

Wien III/40, Ungargasse 59 (Telephon U 12-5-65), Bregenz, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg

A.E.G.-UNION ELEKTRIZITÄTS-GESELLSCHAFT

A. S. R.

Höhe von 630.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 4 b, Ersatz der Betriebskosten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. S w o b o d a.

(A.Z. VIII/128/48; M.Abt. 50 — 81/A IV/48.)

Für den durch häufiges an Ort und Stelle notwendiges Amtieren vermehrten Aufwand für Dienstkraftwagenfahrten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derzeitiger Ansatz 10 560 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 90.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. H a a s.

(A.Z. VIII/129/48; M.Abt. 50 — 155/A IV/48.)

Für den durch die gesteigerte Anzahl der Prozesse zur Klärung der Rechtsverhältnisse bei vorläufigen Benützungsbewilligungen vermehrten Aufwand wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 27, Gerichtskosten und Rechtsgebühren (derzeitiger Ansatz 35.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. S c h w a i g e r.

(A.Z. VIII/130/48; M.Abt. 45 — 1403/48.)

Für nichtvorhergesehene Reparatur von Antriebsmotoren infolge der stark verminderten Stromspannungen und umfangreichere Reparaturen von Dampfkesselanlagen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 812, Wäschereien und Badeanlagen in städtischen Wohnhäusern, unter Post 22, Erhaltung der maschinellen Anlagen (derzeitiger Ansatz 130.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 4 a, Mietzinse und Ersatz von Herstellungskosten, zu decken ist.

(A.Z. VIII/131/48; M.Abt. 45 — 1404/48.)

Für die Behebung von Kriegsschäden an den Kessel- und Maschinenanlagen des Reumannhofes und die Anschaffung von Elektromotoren wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 812, Wäschereien und Badeanlagen in städtischen Wohnhäusern, unter Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar und anderes (derzeitiger Ansatz 120.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 4 a, Mietzinse und Ersatz von Herstellungskosten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. F i s c h e r.

(A.Z. VIII/132/48; M.Abt. 53 — Klg. XIV/210/48.)

Dem Verein „Dauerkleingartenanlage am Wolfersberg“ wird der Verzugszinsenrückstand von 4877.74 S nachgesehen.

Berichterstatter: GR. K ü b l b ö c k.

(A.Z. VIII/133/48; M.Abt. 52 — XIX G/1/48.)

Die Abschreibung von fehlenden Inventargegenständen aus den Studentenheimen 9, Säulengasse 18 und 19, Billrothstraße 9, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. F i s c h e r.

(A.Z. VIII/134/48; M.Abt. 50 — 162/A IV/48.)

Für den durch die gesteigerte Anzahl der Prozesse zur Klärung der Rechtsverhältnisse bei vorläufigen

Benützungsbewilligungen verursachten Mehraufwand wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 27, Gerichtskosten und Rechtsgebühren (derzeitiger Ansatz 50 000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

(A.Z. VIII/135/48); M.Abt. 52 — A 3/54/48.)

Für vermehrte Ausgaben für Bewirtschaftung von sichergestellten Möbeln und von Möbelschätzungskosten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 57, Sicherstellung von Möbeln abwesender Wohnparteien (derzeitiger Ansatz 30.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

(A.Z. VIII/136/48; M.Abt. 52 — A 3/53/48.)

Für erhöhte Ausgaben für Betriebskosten und Grundsteuer bei Mietzinsen für Amtsräume in städtischen Wohnhäusern und fremden Gebäuden wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 813, Amtshäuser, unter Post 21, Hauskosten (derzeitiger Ansatz 1.140.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 200.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 4 a, Mietzinse und Ersatz der Herstellungskosten, zu decken ist.

(A.Z. VIII/137/48; M.Abt. 52 — XIII E/9/48.)

Die Abschreibung eines Mietzinsrückstandes im Betrage von 885.72 S für das Siedlungshaus 13, In der Hagenau 21 — wegen Uneinbringlichkeit — wird genehmigt.

DIE BERATUNGSSTELLE DER

**WIENER
GASWERKE**

VI, Mariahilfer Straße 63

Rufnummer: B 20-510

erteilt Ratschläge und Anleitungen
über die richtige und sparsame Ver-
wendung des Gases im Haushalt

WIENER GASWERKE

Direktion

VIII, Josefstädter Str. 10. A 21-5-40

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadg. 3. R 39-5-65

XX, Denisgasse 39. A 42-5-30

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. VIII/138/48; M.Abt. 53 — St. R. S. 149/48.)

1. Die Abschreibung des Annuitätenrückstandes von 6092.02 S der gelöschten Genossenschaft „Nordrand-siedlung“ reg. Gen. m. b. H. für das ihr seinerzeit gewährte Darlehen zur Errichtung des Wirtschaftsgebäudes in der Stadtrandsiedlungsanlage „Nordrand-siedlung“ — wegen Uneinbringlichkeit — wird genehmigt.

2. Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, wird ermächtigt, namens der Stadt Wien mit dem Siedlerverein „Nordrandsiedlung“ den im Entwurf vorliegenden Bestandvertrag hinsichtlich des der Stadt Wien gehörigen Grundstückes Teil 2229/275, inne-liegend in der E.Z. 935 der K.G. Leopoldau, im Ausmaß von 2245 qm samt dem darauf errichteten Wirtschaftsgebäude abzuschließen.

(A.Z. VIII/139/48; M.Abt. 53 — St. R. S. 210/48.)

1. Die Abschreibung des Annuitätenrückstandes von 2434.84 Neu-S der Genossenschaft der Stadtrandsiedlung „Nordost“ reg. Gen. m. b. H. für das ihr gewährte Darlehen zur Errichtung des Wirtschaftsgebäudes in der Stadtrandsiedlung „Hirschstetten“ — wegen Uneinbringlichkeit — wird genehmigt.

2. Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, wird ermächtigt, namens der Stadt Wien mit dem Siedlerverein „Hirschstetten“ das im Entwurf vorliegende Bestandübereinkommen hinsichtlich des der Stadt Wien gehörigen Grundstückes Nr. 5757/1 (Bau-platz Nr. 1), inne-liegend der E.Z. 1094 der K.G. Aspern, im Ausmaß von 1360.88 qm samt dem darauf befindlichen Wirtschaftsgebäude abzuschließen.

Im Anschluß an die Tagesordnung gab der amts-führende Stadtrat einen Überblick über den derzeitigen Stand der Wohnungslage, welcher einstimmig zur Kennt-nis genommen wurde.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 9. Dezember 1948

Vorsitzende: GR. Dr.-Ing. Hengl und Jirava.

Anwesende: Amtsf. StR. Flödl, die GR. Droz, Groß, Heigelmayr, Krämer, Matourek, Pink, Winter; ferner die SRe. Dr. Walz, Dr. Jungwirth, Dr. Schönbauer, Dr. Menzel; OMAGR. Dr. Hofbauer, OAR. Wirth.

Entschuldigt: GR. Lötsch, Kammermayer, Dr. Soswinski.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Pink.

(A.Z. IX/451/48; M.Abt. 54 ad Zl. 2/114/48.)

Der Kauf von zirka 6700 m Mollino, roh, 160 cm breit, in der Einstellung pro Zentimeter, 22.3/22 aus 16/16, Nr. engl., zum Preise von 7.67 S pro Meter, ab Fabrik, bei der Firma Friedrich Graumann & Co., in Traun bei Linz, wird genehmigt.

(A.Z. IX/452/48; M.Abt. 57 — 6333/1/48.)

Für den Mehraufwand durch die allgemeine Erhöhung der Grundsteuer und Nachzahlung der Grundsteuer für den Prater wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 904, Liegenschaften, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (der-zeitiger Ansatz 662.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2.430.000 S genehmigt, die in dem mit dem Erlaß der Magistratsdirektion vom 22. März 1948, MD. 918/48 auf der Rubrik 904, Liegenschaften, unter Post 57, Erwerbung von Liegenschaften, gesperrten Beträge von 3.000.000 S zu decken ist.

(A.Z. IX/453/48; M.Abt. 55 — 120/2/48.)

Den Nachgenannten werden Turnsäle, beziehungs-weise Schulräume unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf zur Mitbenützung überlassen:

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe II, Leopoldstadt, der Turnsaal der KMV-Schule 2, Aspernallee 5 zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 684/48).

Dem Turnverein „Sokol“ der Turnsaal der KV-Schule 2, Blumauergasse 21 zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 945/48).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe II, Leopoldstadt, der Turnsaal der MV-Schule 2, Vereinsgasse 29 zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 8955/48).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe II, Leopoldstadt, der Turnsaal der MH-Schule 2, Wittelsbachstraße 6 zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9430/48).

Dem Sportklub „Postkraftfahrbetrieb“ der Turnsaal der KV-Schule 3, Eslarn-gasse 23 einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1714/48).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union, Turners-chaft Landstraße, der Turnsaal der Schule 3, Hainburger Straße 40 zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2790/1/48).

Dem SC. Hakoah, Wien 1, der Turnsaal der KH-Schule 4, Schaumburgergasse 7 zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7971/48).

Der Katholischen Jugend der Pfarre St. Josef, Margareten, Burschenschaft, der Turnsaal der KH-Schule 5, Bachergasse 24 einmal wöchentlich abends (M. Abt. 55 — 811/48).

Dem Amateur-Box-Club Margareten der Turnsaal der KMV-Schule 5, Stolberggasse 53 zweimal wöchentlich abends (M. Abt. 55 — 8674/48).

Dem Ski-Club Wien der Turnsaal des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien, 7. Burggasse 14—16, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1106/48).





Bewachungsdienst Helwig & Co.

Wien V.I, Siebensterngasse 16

Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

**Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz**

A 230/35

Dem Alt-Turm, Klub der Bundeserziehungsanstalten Österreichs, der Turnsaal des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien, 7, Burggasse 14—16, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—1108/48).

Dem Betriebssport „Heilmittelwerke“ Wien der Turnsaal des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien, 7, Burggasse 14—16, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—1109/48).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Josefstadt, der Turnsaal der KV-Schule 8, Lange Gasse 36 einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—4574/48).

Dem Sport- und Geselligkeitsverein der Angestellten der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien der Turnsaal der KV-Schule 8, Lange Gasse 36 einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—4678/48).

Der Caritas der Erzdiözese Wien, Vorschule für soziale Frauenberufe, zwei Klassenzimmer der MH-Schule 9, Galileigasse 3 viermal wöchentlich nachmittags (M. Abt. 55—2059/48).

Dem Judo-Club Wien der Turnsaal der KMH-Schule 13, Amalienstraße 31—33 zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—485/48).

Dem Konvent der Fr. Fr. Dominikanerinnen zu Wien der Turnsaal der KMV-Schule 13, Hietzinger Hauptstraße 165, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—3191/48).

Der Österreichischen Jugendbewegung Wien XIV der Turnsaal der MV-Schule 14, Felbigergasse 97 einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—1744/48).

Der Damensektion „Red-Star“ der Turnsaal der MV-Schule 15, Johnstraße 40 einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—3546/48).

Dem Sportklub „Blaue Elf“ der Turnsaal der KMH-Schule 15, Kröligasse 20 einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—4508/1/48).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Fünfhaus, der Turnsaal der KV-Schule 15, Meiselstraße 19 zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5728/1/48).

Dem Betriebssportverein „Schaffler“ der Turnsaal der KV-Schule 15, Meiselstraße 19 einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5730/48).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein Ottakring der Turnsaal der KMV-Schule, 16, Nauseagasse 49 zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—6146/48).

Der Volkshochschule Wien, Volkshaus XVI, ein Klassenzimmer der KMV-Schule 16, Nauseagasse 49 zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55—6149/48).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Ottakring, der Turnsaal der KV-Schule 16, Panikengasse 31 dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—6509/48).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Ottakring, der Turnsaal der KV-Schule 16, Wiesberggasse 7 dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—9329/48).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Ottakring, der Turnsaal der KH-Schule 16, Wilhelminenstraße 94 zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—9373/48).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Brigittenau, die beiden Turnsäle der Schule 20, Pöchlarnstraße 12—14 viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55—6828/1/48).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Leopoldau, der Turnsaal der KMH-Schule 21, Aderkauer Straße 2 zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—313/48).

Dem Leopoldauer Arbeiter-Sportverein „Vorwärts XXI“ der Turnsaal der KMV-Schule 21, Aderkauer Straße 2 einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—314/48).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Langenzersdorf der Turnsaal der KMH-Schule 21, Langenzersdorf zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—4686/48).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Kagran der Turnsaal der KMV-Schule 21, Meißnergasse 1 zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5768/48).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Kaisermühlen der Turnsaal der MV-Schule 21, Schüttauplatz 18 viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55—8248/48).

Dem Pfarramt „Maria Herz“, Rannersdorf, ein Klassenzimmer der KMV-Schule 23, Rannersdorf einmal monatlich abends (M.Abt. 55—7053/48).

Der Arbeiterkammer in Wien vier Klassenzimmer der KMH-Schule 23, Schwechat, Ehrenbrunnengasse 6, fünfmal wöchentlich abends (M.Abt. 55—8449/48).

Der Freien Turnerschaft Sektion Brunn am Gebirge, der Turnsaal der KMH-Schule 24, Brunn am Gebirge dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—1098/48).

Dem Tischtennisclub Mödling der Turnsaal der MH-Schule 24, Mödling, Babenbergergasse 20, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—5930/48).

Dem Arbeiter-Turn- und Sportverein Kaltenleutgeben der Turnsaal der KMV-Schule 25, Kaltenleutgeben zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—3645/1/48).

Dem Katholischen Pfarramt Vösendorf-Wien 25 der Turnsaal der KMV-Schule 25, Vösendorf zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55—9048/1/48).

(A.Z. IX/454/58; M.Abt. 54—4/101/48.)

Der Ankauf von 30.000 kg Papier bei der Österreichischen Papierverkaufsgesellschaft m. b. H. im Gesamtwerte von 76.350 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/455/48; M.Abt. 55—10238/48.)

Für den durch vermehrten Fahrscheinverbrauch sich ergebenden Mehrverbrauch an Aufwandgebühren der M.Abt. 55 wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 911. Allgemeine Schulverwaltung (M.Abt. 55—56), unter Post 25, Aufwandschädigungen (derzeitiger Ansatz 5000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 600 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 914. Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 4 a, Benützungsgebühren für Schulräume durch Vereine u. a., zu decken ist.

KARL PUNZL

A 430

Installationsunternehmung für
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen

Mödling, Babenbergergasse 8, Telephon 86

(A.Z. IX/455/48; M.Abt. 55 — 10234/3/48.)

Für den durch die allgemeine Erhöhung der Fernsprechgebühren und durch Mehrausagen für Instandhaltung der Rathausanlage sich ergebenden Mehrverbrauch an Fernsprechgebühren der M.Abt. 55 wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 911, Allgemeine Schu.verwaltung (M.Abt. 55 — 56) unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 16 000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 4 a, Benützungsgebühren für Schulräume durch Vereine u. a., zu decken ist.

(A.Z. IX/457/48; M.Abt. 54 ad Zl. 2/114/48.)

Der Ankauf von zirka 6000 m Rohmollino, 160 cm breit, Art. 12/9, in der Einstellung per $\frac{1}{4}$ Wiener Zoll 16/16 aus Ne. 18/18, Baumwolle/Baumwolle, zum Preise von 850 S per Meter, franko Lager Wien, bei der Firma Josef Kleinsorg Nachfolger in Lustenau, Vorarlberg, wird genehmigt.

(A.Z. IX/458/48; M.Abt. 54 — 6/100/48.)

Der Verkauf des der Mensa der Hochschule für Bodenkultur, 18, Peter Jordan-Straße 65, im Jahre 1945 leihweise überlassenen Kochkessels zum angebotenen Preis wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Groß.

(A.Z. IX/459/48; M.Abt. 54 — 29/1099/48.)

Der Verkauf der in der Warenstelle der Magistratsabteilung 12, 8, Josefstädter Straße 95, lagernden zirka 13 000 Paar Altschuhe, die für eine Wiederverwendung nicht mehr in Frage kommen an die Firma F. & A. Krall, 14, Zehetnergasse 25—33, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/460/48; M.Abt. 54 — ad Zl. 42/65/48.)

Der Kauf von zirka 1900 m schwarzen Kammgarnhosen cord, 136 cm breit, Qualität laut Muster, zum Preise von 51.72 S per Meter, franko Lager Wien, bei der Firma Chr. Geipel & Sohn, 1, Marc Aurelstraße 10, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr.-Ing. Hengl.

(A.Z. IX/461/48; M.Abt. 57 — Tr 854/2/1948.)

Die Stadt Wien macht anlässlich der Veräußerung des Baurechtes E.Z. 422, Grundbuch Ober-Baumgarten, von Otto Goldeband an Maria Mandl gemäß Kaufvertrag vom 4. November 1948 von dem zu ihrem Gunsten einverleibten Vorkaufsrecht keinen Gebrauch, dies unter ausdrücklicher Aufrechterhaltung des Vorkaufsrechtes für alle künftigen Veräußerungsfälle. Zugleich behält sich die Stadt Wien die Regelung des Bauzinses vor.

(A.Z. IX/452/48; M.Abt. 54 ad Zl. B 11/48.)

Der Firma F. M. Hämmerle, 1, Franz Josef-Kai 53, wird die Lieferung nachstehender Waren übertragen:
zirka 20 000 m Rohmollino aus Baumwolle, 16/16 aus 20/20 Ne. zum Richtpreise von 308 S per Meter;
zirka 15 000 m Rohgradl aus Baumwolle, 21/13 aus 16/12, zum Richtpreise von 484 S per Meter;
zirka 14 000 m Livregradl, ausgerüstet, aus Baumwolle, 24/16 aus 20/12, zum Richtpreise von 652 S per Meter und



A 423/8

ELIX-GLÜHLAMPEN

FRANZ KNOTZ K. G.
Stahlbau-, Eisen- und Blechkonstruktionen

BOILER
RESERVOIRE
ÖLBEHÄLTER
HEIZSCHLANGEN

WIEN XIX, KROTTENBACHSTRASSE 112
TELEPHON A 10-3-65

A 260/6

zirka 18.000 m Kleiderbarchent, Art. Kitty, 70 cm breit, aus Zellwolle 16,5/16,5 aus 16/16, zum Richtpreise von 7.64 S per Meter,

franko Lager Wien, zahlbar innerhalb 10 Tagen nach Einlangen der Ware mit 3 Prozent Kassaskonto.

(A.Z. IX/463/48; M.Abt. 54 — 3/345/48.)

Der auf Grund des Novemberkontingents des Hauptwirtschaftsamtes getätigte Kauf von 100 Stück Autoreifen und 97 Stück Autoschläuchen bei der Firma Semperit-Gummiwerke AG., 1, Helierstorferstraße 9—15, im Gesamtbetrage von 69.354.60 S wird genehmigt.

(A.Z. IX/464/48; M.Abt. 57 — Tr 2602/48.)

Der von der Stadt Wien mit Elisabeth Kerry, 8, Lerchenfelder Straße 8, abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt. Danach überträgt Elisabeth Kerry die Liegenschaft E.Z. 1311 des Grundbuches der K.G. Mauer im Ausmaß von 1371,30 qm im Werte von 9288 S an die Stadt Wien. Die Stadt Wien überträgt hiefür im Grundbuch der K.G. Mauer Liegenschaften im Gesamtausmaß von 2023 qm im Werte von 13 150 S in das Eigentum der Elisabeth Kerry. Elisabeth Kerry ersetzt der Stadt Wien außerdem die Grunderwerbsteuer für die aus dem Tauschvertrage vom 8. und 29. September 1948, Zl. M.Abt. 57 — Tr 1826/1948, an sie gelangten Grundstücke per voraussichtlich 3862 S. Die Liegenschaften werden satz- und lastenfrei übertragen und, wie sie liegen und stehen, mit 1. Dezember 1948 übernommen und übergeben. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Droz.

(A.Z. IX/465/48; M.Abt. 57 — Tr 1448/48.)

Der zwischen der Stadt Wien und Major a. D. Peter Pirquet, Bregenz, Ehregutaplatz 5, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Danach verkauft Major a. D. Peter Pirquet der Stadt Wien von der Liegenschaft E.Z. 101 des Grundbuches der K.G. Hirschstetten das Grundstück 381, Acker, im Ausmaß von 33.282 qm um den Kaufpreis von 33.282 S. Der Kaufpreis ist binnen acht Tagen nach grundbücherlicher Durchführung des Vertrages zu bezahlen. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/466/48; M.Abt. 54 — 37/449/48.)

Der Verkauf der auf dem Zentralviehmarkt St. Marx in der Schafhaile und in den Stallgruppen IX, XIV und XVII lagernden zirka 10 t Altblech und zirka 40 t Alt-eisen an die Firma E. Roth & Co., 3, Stelzhammergasse 4, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/467/48; M.Abt. 54 — ad Zl. 2/114/48.)

Der Firma David Fussenegger in Dornbirn, Vorarlberg, wird die Lieferung von zirka 3500 m Schnürlbarchent, roh, 72 cm breit, Art. 17 laut Muster, zum Preise von 8.15 S per Meter inklusive Verpachtung, franko Lager Wien, übertragen.

SPENGLEREI



für Bau und
Ornamente

Metallwarenfabrik

G. NOVOTNY

Wien XIV/89, Märzstr. 130

Tel.: A 31-4-78

Gen. Gesch.

A 98/68

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/458/48; M.Abt. 54 — 35/438/48.)

Der Verkauf der neben dem städtischen Gärtnerhaus 19. Bezirk, Grinzinger Allee 74 befindlichen Eisenkonstruktion eines aus drei Teilen bestehenden Glashauses an die Firma Paul Krakauer, 8, Piaristengasse 56, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/469/48; M.Abt. 57 — Tr 1494/48.)

Die zwischen der ehemaligen Gemeinde Süßenbrunn und Franz und Johanna Kronimus, 22, Süßenbrunn 255, getroffene Kaufvereinbarung wird genehmigt und wird mit Frau Anna Kronimus als Erbin nach dem verstorbenen Franz Kronimus folgender Kaufvertrag abgeschlossen:

1. Die Stadt Wien überträgt das Grundstück 339/29 Acker, inne liegend in E.Z. 455 des Grundbuches der K.G. Süßenbrunn, im Ausmaß von 503 qm zum Preise von 503 S in das Eigentum der Johanna Kronimus.

2. Die Liegenschaft wird satz- und lastfrei übertragen und ist bereits übergeben.

3. Der Kaufpreis erscheint durch den am 13. November 1936 entrichteten Betrag von 503 S bezahlt und wird gleichzeitig quittiert.

4. Alle mit der Errichtung des Vertrages und dessen grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Johanna Kronimus.

(A.Z. IX/470/48; M.Abt. 57 — Tr 1695/2/48.)

Der Abschluß des beiliegenden Tauschvertrages wird genehmigt: Danach überträgt die Stadt Wien das Grundstück Nr. 1348/5 Ö.G. der K.G. Mödling in das Eigentum der Agnes Kubischta und Miteigentümer zwecks Einbeziehung in deren Liegenschaft E.Z. 2467, Grundbuch Mödling. Agnes Kubischta und Miteigentümer übertragen hierfür im Tauschwege die im Teilungsplan des Ingenieurkonsulenten Dipl.-Ing. Karl Allitsch vom 10. März 1947, G.Z. 31/46, ausgewiesenen Teile der Grundstücke Nr. 1346, E.Z. 1626, und Nr. 1348/4, E.Z. 2467, beide Grundbuch Mödling, im Ausmaß von 53,80 qm und 62,40 qm, zusammen daher im Ausmaß von 116,20 qm in das Verzeichnis des Ö.G. Der Wert der beiderseitigen Tauschleistungen wird mit je 500 S angenommen. Alle mit dem Tausche und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren gehen ausschließlich zu Lasten der Agnes Kubischta und Miteigentümer.

(A.Z. IX/471/48; M.Abt. 54 — 3/357/48.)

Der auf Grund des 1. Dezember-Kontingents des Hauptwirtschaftsamtes getätigte Kauf von 42 Stück Autoreifen und 42 Stück Autoschläuchen bei der Firma Semperit-Gummiwerke AG., 1, Heiferstorferstraße 9—15, im Gesamtbetrage von 31.653,90 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/472/48; M.Abt. 54 — 34/245/48.)

Der Ankauf von Birkenrutenbesen bei nachstehenden Firmen:

Franz Schögl 10 000 Stück,
Josef Schön 10.000 Stück,
Johann Habeler, 10.000 Stück,
Josef Herold 5000 Stück,
Karl Cabak 5000 Stück und
Franz Dorner 5000 Stück

zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

(A.Z. IX/473/48; M.Abt. 54 — 2/160/48.)

Der Ankauf von zirka 1700 Männeranzügen und 180 Stück Männerhosen für Fürsorgezwecke, und zwar:

1. 1600 Stück Anzüge bei Firma Karl Speiser, 2, Taborstraße 11 b, zum Preise pro Anzug 237,50 S.

2. 80 Stück Anzüge bei Firma Richard Mandl, 1, Neutorgasse 13—15, zum Preise pro Anzug 238 S, 100 Stück Hosen, lang, pro Hose 64 S, 80 Stück Knickerbocker-Hosen zum Preise pro Hose 95 S wird genehmigt.

(A.Z. IX/474/48; M.Abt. 54 — 6/109/48.)

Der Verkauf des in den städtischen Ämtern, Betrieben, Karten- und Verrechnungsstellen, Schulen anfallenden Altpapiers sowie der nicht mehr in Verwendung kommenden Lebensmittelkarten, beschädigten Papiers mit Hoheitszeichen und der nicht mehr in den Kinos und Theatern verwendeten Eintrittskarten an die Firma Bunzl & Biach, 2, Engerthstraße 161/163, zu den amtlich festgesetzten Preisen ab Lagerort bis 31. Dezember 1949 gegen Widerruf wird genehmigt.

(A.Z. IX/475/48; M.Abt. 56 — 2851/48/48.)

Im Voranschlag 1948 werden für die Weiterführung des Schulbetriebes genehmigt zu:

R 911 — Allgemeine Schulverwaltung (M.Abt. 55 und 56), Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 2600 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 600 S, die in Mehreinnahmen der R 916, Berufsfachschulen, Post 4, Mieten und Anerkennungszinse einschließlich Ersätze, zu decken ist;

R 911 — Allgemeine Schulverwaltung (M.Abt. 55 und 55), Post 25, Aufwandsentschädigungen (derzeitiger Ansatz 5600 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 500 S, die in Mehreinnahmen der R 915, Fortbildungsschulen, Post 6 a, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten und Schulgärten, zu decken ist;

R 915 — Fortbildungsschulen, Post 20, Erhaltung von Gebäuden und Gärten (derzeitiger Ansatz 64 000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 23.000 S, die zu decken ist mit 13.000 S in Minder Ausgaben der R 915, Fortbildungsschulen, Post 74, Behebung von Kriegsschäden an Inventar, MP-Schulmöbel usw., und mit 10.000 S in Minder Ausgaben der R 916, Berufsfachschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, MP-Gebäude 6, Brückengasse 3;

AUSFÜHRUNG ALLER ZIMMER-
MANN SARBEITEN, HOLZKON-
STRUKTIONEN, HOLZHAUS-
UND STIEGENBAU

A 520/6

HOLZBAU

WIEN XIX, GÖRGENGASSE NR. 28 · FERNRUF A 19-4-39

STADTZIMMERMEISTER
KARL KRATZER

- R 915 — Fortbildungsschulen, Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 570.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 9100 S, die in Minderausgaben der R 915, Fortbildungsschulen, Post 28, Sondererfordernisse, zu decken ist;
- R 915 — Fortbildungsschulen, Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 109.900 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 7000 S, die zu decken ist mit 2000 S in Mehreinnahmen der R 915, Fortbildungsschulen, Post 2, Schul- und Kursgelder, und mit 5000 S in Minderausgaben der R 915, Fortbildungsschulen, Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar, MP-Lernmittel und Maschinen;
- R 915 — Fortbildungsschulen, Post 23, Dienstkleider, Wäsche und Wäschereinigung (derzeitiger Ansatz 13.500 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 6700 S, die in Minderausgaben der R 915, Fortbildungsschulen, Post 28, Sondererfordernisse, zu decken ist;
- R 915 — Fortbildungsschulen, Post 54, Inventaranschaffungen (derzeitiger Ansatz 70.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 3300 S, und zwar 2300 S für MP-Möbel und Geräte und 1000 S für MP-Bücher und Lehrmittel, die zu decken ist mit 2300 S in Minderausgaben der R 915, Fortbildungsschulen, Post 28, Sondererfordernisse, und mit 1000 S in Mehreinnahmen der R 916, Berufsfachschulen, Post 2, Schul-, Kurs- und Kostgelder;
- R 916 — Berufsfachschulen, Post 20, Gebäude- und Gartenerhaltung (derzeitiger Ansatz 11 000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 3300 S, die in Mehreinnahmen der R 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 4a, Gebühren für Benützung der Räume durch Vereine u. a., zu decken ist;
- R 916 — Berufsfachschulen, Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 65.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 10.000 S, die zu decken ist mit 3000 S in Mehreinnahmen der R 915, Fortbildungsschulen, Post 4a, Mieten und Anerkennungszinse einschließlich Ersätze, mit 2600 S in Mehreinnahmen der R 915, Fortbildungsschulen, Post 6a, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten und Schulgärten, mit 2700 S in Mehreinnahmen der R 915, Fortbildungsschulen, Post 6b, Einnahmen aus den Schulküchen, mit 1000 S in Mehreinnahmen der R 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 2, Schul- und Kursgelder, und mit 700 S in Mehreinnahmen der R 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 4b, Mieten und Anerkennungszinse einschließlich Ersätze;
- R 916 — Berufsfachschulen, Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 12.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 1300 S, die in Mehreinnahmen der R 915, Fortbildungsschulen, Post 7a, Schulstrafen, zu decken ist;
- R 916 — Berufsfachschulen, Post 54, Inventaranschaffungen (derzeitiger Ansatz 3500 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1500 S und zwar für MP-Möbel und Geräte 400 S, für MP-Bücher und



Lehrmittel 1100 S, die zu decken ist mit 400 S in Mehreinnahmen der R 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 4a, Gebühren für die Benützung der Räume durch Vereine u. a., und mit 1100 S in Minderausgaben der R 916, Berufsfachschulen, Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar;

- R 917 — Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 20, Gebäude- und Gartenerhaltung (derzeitiger Ansatz 28 000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 3500 S, die in Mehreinnahmen der R 915, Fortbildungsschulen, Post 6a, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten und Schulgärten, zu decken ist;
- R 917 — Handelsakademien und kaufmännischen Wirtschaftsschulen, Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 153 000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 6000 S, die zu decken ist mit 1500 S in Mehreinnahmen der R 915, Fortbildungsschulen, Post 9, Verschiedene Einnahmen, und mit 4500 S in Minderausgaben der R 916, Berufsfachschulen, Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar;
- R 917 Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 23.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 32.000 S, die in Mehreinnahmen der R 915, Fortbildungsschulen, Post 6a, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten und Schulgärten, zu decken ist;
- R 917 — Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 25, Aufwandschädigungen (derzeitiger Ansatz 1500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 800 S, die in Mehreinnahmen der R 915, Fortbildungsschulen, Post 3a, Schulkostenbeiträge fremder Schulträger, zu decken ist.

(A.Z. IX/476/48; M.Abt. 56 — 2749/47—48.)

1. In Abänderung der Beschlüsse vom 18. November 1948 ist die im Voranschlag 1948 zu Rubrik 915, Fortbildungsschulen, Post 22, Inventarerhaltung, mit A.Z. 442/48 genehmigte dritte Überschreitung in der Höhe von 30 000 S nicht in Minderausgaben der Rubrik 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirt-

**BAUMEISTER
ING. K. SCHROTT**

A 372/13

WIEN III, KOLLERGASSE 15
TELEPHON U 12-4-15

**HOCH-, TIEF-,
EISENBETON-
BAU**

OSKAR WANKO

Spezialtransporte schwerster Güter wie Transformatoren, Lokomotiven, Kessel, Maschinen etc. mit Spezialfahrzeugen

Wien XI/79, Simmeringer Hauptstraße 12 / Telefon-Nummer U 19-2-60

Möbeltransporte, Spedition, Einlagerung:

Wien III/40, Ungargasse 54 / Telefon-Nummer U 17-0-40

A 529/13

schaftsschulen, Post 18, Beiträge an den Bund zum Personalaufwand, sondern mit 25.000 S in Mehreinnahmen der Rubrik 915, Fortbildungsschulen, Post 4a, Mieten und Anerkennungszinse einschließlich Ersätze, und mit 5000 S in Mehreinnahmen der Rubrik 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 2, Schul- und Kursgelder, zu decken;

zu Rubrik 915, Fortbildungsschulen, Post 23, Dienstkleider, Wäsche und Wäschereinigung mit A.Z. 441/48 genehmigte erste Überschreitung in der Höhe von 3500 S nicht in Minderausgaben der Rubrik 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 18, Beiträge an den Bund zum Personalaufwand, sondern in Mehreinnahmen der Rubrik 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 3, Verschiedene Ersätze, zu decken ist;

zu Rubrik 916, Berufsfachschulen, Post 24, Verbrauchsmaterialien, mit A.Z. 443/48 genehmigte erste Überschreitung von 10000 S nicht in Minderausgaben der Rubrik 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 18, Beiträge an den Bund zum Personalaufwand, sondern in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 915, Fortbildungsschulen, Post 3b, Lehrmittelbeiträge, zu decken;

zu Rubrik 916, Berufsfachschulen, Post 25, Aufwandsentschädigungen, mit A.Z. 444/48 genehmigte erste Überschreitung von 1500 S nicht in Minderausgaben der Rubrik 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 18, Beiträge an den Bund zum Personalaufwand, sondern in Mehreinnahmen derselben Rubrik, Post 3, Verschiedene Ersätze, zu decken.

2. Der durch diese Änderungen auf Rubrik 917, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen, Post 18, Beiträge an den Bund zum Personalaufwand, freigewordene Betrag von 45000 S wird wieder der Rubrik 915, Fortbildungsschulen, Post 24, Verbrauchsmaterialien, zugeführt, wodurch der am 10. Juni 1948 laut A.Z. 203/48 genehmigte Zuschußkredit von 502.000 S wieder in voller Höhe aufscheint.

(A.Z. IX/477/48; M.Abt. 57 — Tr 96/48.)

Der Abschluß des von der Stadt Wien mit dem Chorherrenstift Klosterneuburg abzuschließenden Vertrages wird genehmigt: Danach überträgt die Stadt Wien unentgeltlich gemäß § 58 der Bauordnung für Wien die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für das Vermessungswesen Ing. Egon Magyar vom 19. Mai 1948, G.Z. 3171 a, rot angelegten Teilflächen

a) des Grundstückes 4112/7 (Straße), inneliegend im Verzeichnis über das öffentliche Gut der KG. Leopoldstadt, Fig. z¹⁵ a¹⁹ b¹⁹ o¹ c¹⁹ d¹⁹ e¹⁹ (z¹⁵) im Flächenausmaß von 165,19 qm und

b) des Grundstückes 2483/57 (Weg), inneliegend im Verzeichnis über das öffentliche Gut der KG. Leopoldstadt, Fig. s⁸ k¹ r¹³ z¹³ p¹³ o¹³ n¹³ w⁸ (s⁸) im Flächenausmaß von 32,78 qm und Fig. w⁸ v¹⁸ w¹⁸ v⁸ (w⁸) im Flächenausmaß von 3424 qm in das Eigentum des Chorherrenstiftes Klosterneuburg mit dem Sitze in Wien 26, Klosterneuburg. Alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben trägt das Chorherrenstift Klosterneuburg allein.

Wiener Notizen

Sperrstundenverlängerung

Mit Zustimmung des Militärkommandanten der Stadt Wien wird die Sperrstunde für Vergnügungsorte, die eine Publikumskonzession besitzen oder Musiker beschäftigen, ab sofort für die Bezirke II bis XXVI probeweise bis 1. März 1949 bis 4 Uhr früh verlängert.

Da die Sperrstunde im 1. Bezirk bereits für 4 Uhr festgesetzt wurde, gilt bis 1. März einheitlich in ganz Wien für die genannten Veranstaltungsbetriebe die 4 Uhr-Sperrstunde.

Gleichfeier der „Schweizer Spende“

Zum Abschluß der großzügigen „Schweizer Spende“ erfolgte heuer im Sommer im Auer-Weisbach-Park die Grundsteinlegung zu einem Sonderkindergarten, in dem einmal die durch Kriegseinwirkung körperbehinderten Kinder Aufnahme finden werden. Der schöne Bau, der nach den Plänen Prof. Schusters sofort begonnen wurde, ist schon so weit fortgeschritten, daß vor kurzem in Anwesenheit zahlreicher Gäste die Dachgiebelfeier begangen werden konnte. Das Kinderheim wird den Namen „Schweizer Spende“ führen und soll für alle Zeiten unseren Dank der helfenden Schweiz zum Ausdruck bringen. Als Vertreter der Stadt Wien erschien bei der Giebelfeier Vizebürgermeister Honay mit den Stadträten Dr. Freund, Novy und Stadtbauinspektor Dipl.-Ing. Gundacker. Das Schweizer Rote Kreuz war durch die Delegierten Daeniker und Naef vertreten.

Stadtrat Dr. Freund brachte in seiner Ansprache die Hoffnung zum Ausdruck, daß die soziale Fürsorge der Stadt Wien mit diesem Kindergarten manchem nachhelfen kann, um das sie der Krieg gebracht hat.

Vizebürgermeister Honay dankte den am Bau beschäftigten Arbeitern, Technikern und der Baufirma für den raschen Aufbau des Kindergartens, der einen weiteren Schritt im sozialen Aufstieg unserer Stadt bedeutet.

735 goldene und diamantene Hochzeiten im Rathaus

Vor einigen Tagen überreichte der Bürgermeister im Rathaus 95 Wiener Ehepaaren zu ihrem goldenen Hochzeitstag die Ehrengaben der Stadt Wien. Bürgermeister Dr. h. c. Körner gratulierte in Anwesenheit der Vizebürgermeister Honay und Weinberger, der Mitglieder des Stadtsenates und der Bezirksvorsteher den Jubelpaaren zu dem schönen Erinnerungstag. Unter den Jubilären waren auch Josef und Veronka Fideis, die bereits das diamantene Hochzeitsfest feiern konnten. Im Namen der Hochzeitspaare dankte Professor Marschall, der bekannte Wiener Medailleur, der diesmal selbst zu den Jubilären gehörte.

Die Ehepaare erhielten wie immer neben dem Diplom der Stadt Wien eine schöne Kassetten mit 50 Schilling, ein Lebensmittelpaket und eine Torte. Im Jahre 1948 wurden insgesamt zu den Feiern im Wiener Rathaus 735 Ehepaare eingeladen, von denen 32 das diamantene Hochzeitsfest begehen.

Ausstellung „50 Jahre Volksoper“

Die Städtischen Sammlungen haben anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens der Volksoper im Foyer des Theaters eine Schau eingerichtet. Damit wird die Reihe der Ausstellungen in Wiener Theatern fortgesetzt, die an Hand von Bildern und Kulturdokumenten aus dem Besitz der Städtischen Sammlungen und der Stadtbibliothek bisher interessante Aufführungen kulturhistorisch illustrierten.

Die Ausstellung „50 Jahre Volksoper“ vermittelt einen Überblick über das Wirken dieser Volksbühne mit ihren Glanz- und Krisenzeiten in den verflochtenen fünf Jahrzehnten und gibt eine Auswahl zeitgenössischer Bilder, Rollen- und Szenenbilder, Ansichten und Bühnenmodelle. Sie ist den Besuchern der „Staatsoper in der Volksoper“ ab 15. Dezember frei zugänglich.

Bau- und Ornamentenspenglerei

Richard Löwenstein

WIEN XVIII, KREUZGASSE NR. 68

TELEPHON A 28-0-89

A 302/13

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 6. bis 11. Dezember 1948 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Kammern.)

1. Bezirk:

„Bastion“ Eaus'off-Handelsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Baumaterialien, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Goldschmiedgasse 8, Mezz. (25. 9. 1948). — „Farbenchemie“ Handelsgesellschaft für Teerfarben und Hilfsprodukte m. b. H., gewerbsmäßige Vornahme chemisch-technischer Untersuchungen (Chemisches Laboratorium), Börsegasse 18, Part. (5. 2. 1948). — Haydn, Dr. Luow'g, Kreditvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Darlehen ohne hypohekarische Sicherstellung, Stubenring 14/1 (16. 9. 1948). — Krebs Emil, Alleinhaber der pro. o. kollierten Firma „Emil Krebs“, Erzeugung von Farben, Lacken und Anstrichmitteln, Schottenring 35 (12. 10. 1948). — Löckher & Comp., Eüromaschinen-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Vervielfältigungsapparaten, Seilerstätte 16 (23. 9. 1948). — „Napoleon“ Groß- und Ausfuhrhandel mit Schreibwaren, Inhaber Zipfinger & Co., OHG., Erzeugung von Füllfedern und Drehbleisiften aus Kunststoffmassen im Preß- und Spritzgußverfahren sowie Zusammensetzen von Füllfedern und Drehbleisiften unter Verwendung fertigebezogener Bestandteile, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Seiler-gasse 2 (10. 11. 1948). — Peter Johann, Herrenschneider-gewerbe, Dr. Kar. Lueger-R'ng 14/IV/11 (5. 11. 1948). — Ruzicka & Co., OHG., Handelsagentur für Getreide, Futtermittel und Mahlprodukte, technische Artikel, Galanterie-, Bijouterie- und kosmetische Artikel, Haushaltsgegenstände, Textil- und Lederwaren sowie Nahrungs- und Genussmittel, Potenturmsraße 21 (4. 10. 1948). — Schermesser Waldemar, Großhandel mit Holz aller Art, Schultergasse 5/1? (15. 11. 1948). — Totz Albine geb. Perkonig, Kleinhandel mit Möbeln, Adler-gasse 4, Gassenlokal (28. 10. 1948).

2. Bezirk:

Alkofer Karl, Gesellschafter der OHG. „Petioky, Alkofer & Co.“, Maschinenbauergewerbe, eingeschränkt auf die Dauer des

Bestandes des Gesellschaftsverhältnisses, Ferd'nandsraße 6 (22. 10. 1948). — Eartl Rudolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln unter Ausschluß von Petroleum und Spiritus, Nord-westbahnstraße 33 (29. 10. 1948). — Böhm Franz, Gesell-schafter der OHG. Kul'sic & Eöhm, Herrenschneidergewerbe, beschränkt auf die Anfertigung von Knabenkleidern und zeitlich beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses, Aspernbrückengasse 1/1/1/12 (28. 7. 1948). — Bumba Erwin, Glasergewerbe, Wolfgang Schmäz'l-Gasse 22 (19. 11. 1948). — Ehs! Karl, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Karmelitermarkt, Sand Nr. 90 (18. 10. 1948). — Egn'er Ernst, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Wehlstraße 159 (21. 10. 1948). — Falt'schek Jacques, Tape-zierergewerbe, Harkortstraße 7 (17. 9. 1948). — Frid Hildegard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Engerthstraße Nr. 149, Gassenlokal (22. 7. 1948). — Gansinger Helene geb. Fajt!, Kleinhandel mit Christbäumen, Sterneckplatz, gegenüber der Eraßstraße, städtische Gartenanlage (30. 11. 1948). — Gerst-mann Anna geb. Favasz, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Feichsbrückens raße 4 (29. 10. 1948). — Haydn Albrecht, Gemischtwarenverschleiß in Verbindung mit einer Drogerie, Eber-gasse 4 (24. 5. 1948). — Hofbauer Alex geb. Klein, Bücherrevisoren-gewerbe, beschränkt auf die An-lage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhal-tungen, Obere Donaustraße 79 (13. 11. 1948). — Holinka Anna geb. Libal, Kleinhandel mit Herrenwäsche, Krawatten, Socken, Sockenhaltern, Hosenträgern und einschlägigen Kurzwaren, Praterstraße 45 (26. 8. 1948). — Holweger Maria geb. Kahl-hofer, Kleinhandel mit Milch, Brot, Mehlereiprodukten, Gebäck, Honig, Eiern und Margarine, Novaragasse 12 (27. 10. 1948). — Horsten Gertrude geb. Zauner, Naturblumenbinder- und -händler-gewerbe, Komöd'engasse 10 (1. 9. 1948). — Kamon Marie geb. Gindl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Karoffeln und Agrumen, Große Stadtgutgasse 30 (= 2, Pillersdorf-gasse Nr. 5) (19. 11. 1948). — Karie Adolf, Schlossergewerbe, Nord-bahnstraße 44/36/37, Gassenwerkstätte (22. 9. 1948). — Kohlrub Johann, Wagner- und Karosseriebauergewerbe, Obere Donau-



Karl Marx-Hof in Wien-Heiligenstadt

ARCHITEKT

DIPL.-ING. **FRANZ KÜHNEL**

STADTBAUMEISTER

Wien VII, Neubaugasse 10

Tel. B 35-0-26

Wien VII, Kaiserstraße 45

Tel. B 32-4-85

HOCH-, TIEF-, EISENBETONBAU

Ausführung von

Höbungsarbeiten, Pfeilerentfernung und sonstigen schwierigen Arbeiten. Reiche Erfahrung durch eigene große Wohnbauten.

Kontrahent der Gemeinde Wien und der Bundesgebäudeverwaltung.

straße 29, Hofwerkstätte (25. 10. 1948). — Kuess He'ene geb. Aichinger, Kleinhandel mit Damenbekleidung, Aspenbrücken-gasse 5, Gassenoka (24. 11. 1948). — Mayer Alois, Schweißen von Kunststoffen und Hartgummi gemäß des unter Akten-zeichen A 2866-48 zum Patent angemeldeten Verfahrens, Vol-kertstraße 26/25, Hofoka (12. 10. 1948). — Novotny Johann, Kürschnergewerbe, Laborstraße 38, Gassenladen (7. 10. 1948). — Oprschall Marie geb. Hermann, Kleinhandel mit Chris-tbäumen, Laborsraße, Parz. 5/6/1, gegenüber der Heinesstraße (29. 11. 1948). — Portune & Co., Gesellschaft m. b. H., Herren- schneidergewerbe, Obere Donaustraße 93—95 (Dianabad) (26. 6. 1948). — Portune & Co., Gesellschaft m. b. H., Friseur- gewerbe, Obere Donaustraße 93 (Dianabad) (12. 2. 1948). — Rabl Viktor, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmittele:n, Wasch- und Putzmittele:n, Haushaltungsartikele:n, Reichsbrückenstraße 30 (28. 9. 1948). — Rej'ö Char'öte geb. Dobos, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spiel-, Zucker- und Bijouteriewaren, Sterneckplatz 15/3/38 (13. 10. 1948). — Roboch Erwin, Erzeugung von Farben, Lacken und verwandten Pro- dukten, Lippplatz 7/3 (28. 10. 1948). — Skarvoja August, Groß- hande:l mit Landesprodukten und Kolonialwaren, Zirkus- gasse 34/M/4 (3. 11. 1948). — Sperlich Rudolf, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffele:n, Zwiebel und Knoblauch, Karmeliter- markt, Sand 102/104 (3. 11. 1948). — Schürgers Karoline geb. Blasel, Kleinhande:l mit Zuckerwaren, Kandele:n, Schokoladen, Bäckereien, Gefrorenem, Fruchtsäfte:n, Marmeladen und Soda- wasser, Prater K.Nr. 59 a (6. 10. 1948). — Schwarz Karl, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Zirkus- gasse 52 (29. 10. 1948). — Stein Rudolf, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, erteilt auf Grund des Opferausweises Nr. 707 (BGBl. Nr. 183/1947), E'derschp'atz 1/II/II/9 (2. 11. 1948). — Stifal Franziska geb. Hof- bauer, Kleinhandel mit Brennmaterialien, Adamberggasse 10 (21. 10. 1948). — Wagner Friedrich, Kleinhandel mit gebratenen Früchten, Praterstraße 78, am Gehsteigrand vor dem Haus (30. 11. 1948). — Weiß Juliane geb. Janoschek, Kleinhandel mit Milch, Milchprodukten und den in Milchsondergeschäften zu- gelassenen Nebenartikele:n (Milchsondergeschäft), Volkertmarkt, Platz Nr. 57 (7. 9. 1948).

3. Bezirk:

Adler Maier, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren sowie Juwelen, Münzgasse 8/13 (11. 10. 1948). — Daik Albert, Aus- übung des Hufbeschlages, Schiachthausgasse 48 (23. 7. 1948). — Kubisch Rudolf, Maergewerbe, Rennweg 5/ (24. 11. 1948).

4. Bezirk:

Aigner Josef, Kleinhandel mit Naturblumen und Wald- produkte:n, mit Ausschluß von Beeren, Schwämmen, Brennho:z und Christbäumen, Phorusplatz, Zelle 54 und 13 (2. 9. 1948). — Latzer Harry, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Klein- handel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen kurzwaren (nähmite:n, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern und ähnlichem) sowie Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), erteilt auf Grund der Amts- bescheinigung W. Nr. 6/48 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, EGBI. Nr. 183, Argentinier Straße 19/13 (17. 9. 1948). — Lestin Alfred, Alleininhaber der Firma Lestin & Co., Ausföhrung von Bergungs- und Taucharbeiten unter Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Brahmplatz 7 (1. 10. 1948). — Ritter Alois, Großhande:l mit Obst, Gemüse und Agrumen, Naschmarkt Nr. 710/11 (16. 9. 1948).

5. Bezirk:

Haril Karl, Elektromechanikergewerbe, Luftgasse 3 (5. 10. 1948). — L'hmann Antonia geb. Eergsleithner, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffele:n, Agrumen, Eiern und Butter, Markt am Hundsturmplatz V (20. 9. 1948).

6. Bezirk:

Hofer Robert, Kleinhandel mit Parfümerie, Bijouteriewaren, Haushaltsartikele:n und Materialwaren, jedoch unter Aus- schluß des Verkaufes von Petroleum, Mariahilfer Straße 1 a (20. 10. 1948). — Kri'sch Karl, Handelsvertretung für Schuhe, Schuhzubehö:r und Lederwaren, Theobaldgasse 12/2 (29. 10. 1948).

7. Bezirk:

Galvapol Gesellscha'ft für Galvanotechnik und Oberflächen- chemie, Dipl.-Ing. Th. Bö'nisch und Dkfm. O. Schenker K. G., fabrikmäßige Erzeugung von Spezialapparaten, Vorrichtungen und Zubehö:r für galvanotechnische Zwecke aus fertig gekauften Bestandteilen und Erzeugung von Polier- und Scheifscheibe:n, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen oder einer Konzession vorbehaltenen Tätigkeit, Zieg'ergasse 5 (21. 9. 1948). — Geyer Franz, Spielzeugherstellergewerbe, Stiftgasse 27 (24. 9. 1948). — Meiwald Franz, Gewerbsmäßige Ausübung der unter den Nummern: 132.594, 138.276, 140.683, 154.028, 154.612, 155.572, 155.910, 155.915, 159.144 erteilten Patente „Sinfra- maschine“, Burggasse 99 (17. 11. 1948). — Neisser Friedrich, Kleinhandel mit Möbeln, Stiftgasse 19 (24. 11. 1948). — Wiener Tiefgefriergesellschaft m. b. H., Binnengroßhandel mit Lebens- mittele:n aller Art, konserviert im Tiefgefrierverfahren, Stift- gasse 27 (18. 2. 1948). — Zeisel Ida, Alleininhaber:in der Firma „Ing. Artur Zeisel“, Großhandel mit Maschinen und Werk- zeugen, Kaiserstraße 85 (3. 11. 1948). — Zeisel Ida, Allein- inhaber:in der Firma „Ing. Artur Zeisel“, fabrikmäßige Erzeugung von Maschinen und Werkzeugen, Kaiserstraße 85 (3. 11. 1948).

8. Bezirk:

Schreiner Josef, Großhande:l mit Automobilen, Au'omobil- bereifung und Zubehö:r, beschränkt auf Tatraerzeugnisse, Koch- gasse 3—5/12 (1. 12. 1948). — Wolner Egon, Spedit'ionsgewerbe, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, die im Sinne der Verordnung BGBl. 109/31 an eine Konzession gebunden ist, Breitenfelder Gasse 13 (15. 11. 1948).

9. Bezirk:

Gregull August, Wildbret- und Geflüge:hande:l, Nußdorfer Straße 22, Markthalle (12. 11. 1948). — Herzog Leopold, Groß- hande:l mit Strick- und Wirkwaren, erteilt auf Grund des Opfer- ausweises W Nr. 1046/48, nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes BGBl. 183/47, Servitengasse 18, 22. 10. 1948). — Jan'cek Juliana, gesch. Gregull, geb. Gludowatz, Kleinhandel mit Eiern, Nußdorfer Straße, Detailmarkthalle, Sand-Nr. 30—31 (12. 11. 1948). — Penzes Karl, Pferde:astenföhrerwerksgewerbe mit der Beschränkung auf die Verwendung von einem Wagen mit einem Pferd, Pfluggasse 8 (27. 2. 1948). — Zvon'cek Emil, Kleinhandel mit Kandele:n, Zuckerbäckerwaren und alkohö:- freien Erfrischungsge:ranke:n, Währinger Straße 46, Tanzschule Josef Zvon'cek (5. 10. 1948).

11. Bezirk:

Szil'agyi Julius, Alleininhaber der Firma „Julius Szil'agyi“, Strick- und Wirkwarenerzeugung, fabrikmäßige Erzeugung von Strick-, Strumpf- und Wirkwaren, Lorystraße 122 (2. 9. 1948).



Wir laden Sie ein
unsere
Beratungsstelle
Wien VI, Mariahilfer Straße 41, B 22 2 50
zu besuchen

Vorträge:

Jeden Dienstag, 15 Uhr:
„Kochen auf dem Elektroherd“

Jeden Donnerstag, 15 Uhr:
„Zeitgemäße Stromverweitung im Haushalt“

Wiener Elektrizitätswerke



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Eösendorferstr. 9, Tel. U 46 4-26, U 46-4-27

A 574/b

Bewachungen für Gemeindeeigentum, Objekte, Lagerplätze, Ämter usw.

12. Bezirk:

Beneš Stephan, Einfuhr- und Kleinhandel mit Lehrmitteln, Lehrtafeln, Lehrbehelfen, Propagandamaterial, Modellen, technischen Filmen und Dias, beschränkt auf den Verkauf an Autofahrerschulen, Jägerhausgasse 15a/2 (8. 10. 1948). — „Hilfsgemeinschaft der später Erblindeten Österreichs“, Großhandel mit Korb- und Bürstenwaren und Haushaltsartikeln, sofern deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist sowie mit Kaugummi, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Singrienergasse 19/II/21 (26. 10. 1948). — Hornisch Magdalena geb. Bernd., Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle und Wäsche aller Art, Schönbrunner Straße 287 (2. 12. 1948). — Mück Johann, Schuhmachergewerbe, Fuchselhofgasse 3 (28. 9. 1948). — Saliger Gertrude geb. Dokoupil, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, Sodawasser, Fruchtsäften und Gefrorenem, Meidinger Hauptstraße 13 (10. 11. 1948). — Schmid Johann, Maschinenbauergewerbe, Zeeberggasse 1 (30. 9. 1948).

13. Bezirk:

Granzer Heinrich, Kommissionswarenhandel mit Wein, Bossgasse 32/II (4. 11. 1948). — Janisch Karl, Handelsvertretung für Eisen, Stahl und Metalle sowie Eisen-, Stahl- und Metallwaren, Nothartgasse 4 (28. 10. 1948).

14. Bezirk:

Diekmann Emilie geb. Gashüttner, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, Märzstraße 134 (15. 7. 1948). — Drexler Josef, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus sowie auf der Straße außerhalb des Gemeindegebietes von Wien im Bundesgebiet Österreich, Penzinger Straße 33/5/2/13 (10. 5. 1946). — Förster Rudolf Johann, Malergewerbe, Pfadenhauergasse 22 (25. 10. 1948). — Freitag Ludwig, Strickergewerbe, Linzer Straße 156/11 (9. 11. 1948). — Fuchs Theresia Karoline geb. Kober, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Matznergasse 26 (22. 8. 1947). — Hawle Reinhart Franz, Zuckerbäckergewerbe, Märzstraße 125 (16. 11. 1948). — Horstmann Albrecht, Wagner- und Karosseriebauergewerbe, Linzer Straße 38 (29. 10. 1948). — Jaros Richard, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Holzwaren (ausgenommen Spielwaren), Papierwaren, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Knöpfe, Drucker, Einziehgummi, Schuhbänder und dergleichen), Linzer Straße 128 (1. 7. 1946). — Kadavy Robert, Erzeugung von Farben, Lacken und verwandten Produkten, wie zum Beispiel Kiten, Fötzersteig 135 (5. 11. 1948). — Maschek Josefa Maria geb. Griebler, Kleinhandel mit Papierwaren, Zeichen- und Schreibrequisiten sowie Kurzwaren, Linzer Straße 55 (23. 7. 1948). — Monyk Karl Ferdinand, Kleinhandel mit Papierwaren und Schreibrequisiten, Hadersdorf-Weidlingau, Franz Karl-Straße 39 (10. 11. 1948). — Nezwal Maria geb. Vaentov, Marktfahrgewerbe, eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksnummern), Kanditen und Zuckerbäckereien, Goldschlagstraße 144/II/8 (14. 10. 1948). — Sobotka Ernestine Johanna geb. Gruber, gesch. Harl, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Prötchen und Gefrorenem, Karl Bekehrtv-Straße, gegenüber Nr. 66 (23. 9. 1948). — Sommer Karl, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Grieß, Teigwaren, Kanditen und Zuckerbäckereien, Linzer Straße 81 (6. 8. 1948). — Weber Alfred, Marktfahrgewerbe, eingeschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Aromen, Karoffeln, Beerenfrüchten und Schwämmen, Linzer Straße 358a/8 (70. 9. 1948). — Wieser Hermine Aloisia geb. Pauer, Erzeugung von Schädlingsbekämpfungsmitteln, Hadersdorf, Cottagegasse 4 (30. 12. 1947).

15. Bezirk:

Anders Marie, Großhandel mit Riemen aller Art (Hosen-, Peitschen-, Schuh- und Treibriemen, Näh-, Binde-, Reß-, Trischelriemen), Kurzwaren, Textilschnittwaren, Konfektionswaren, Decken, Gradein, Leinen für Satler und Tapezierer, Peitschen- und Schistöcken, Spazierstöcke, Rohmaterial für alle Stöcke (Manila-, Malaga-, Pfefferrohre), Schirmgriffen, Hundesportartikeln, Rucksäcken, Seilerwaren, Tapeziererzugehör, Afrik und Seegras, Mariahilfer Straße 186 (21. 10.

1948). — Arbauer Martin, Tischlergewerbe, Talgasse 3 (20. 10. 1948). — Billinger Margarete, Verleih von Sitzkissen, Westbahnhof, Abfahrtsseite (1. 10. 1948). — Engel Rudolf, fabrikmäßige Erzeugung von Kartonage- und Papierwaren, Grangasse 2 (5. 11. 1948). — Haba Rudolf, Herrenschnidergewerbe, Hoiergasse 26 (15. 11. 1948). — Huterer Willibald, Kleinhandel mit Schallplatten, Radioapparaten und Grammophonen sowie deren Bestandteilen, Keindorfgasse 3/ und 39 (22. 11. 1948). — Krupicka Adolf, Kleinhandel mit Leder- und Schuhzubehörartikeln, Mariahilfer Straße 162 (8. 11. 1948). — Mašek Johann, Photographengewerbe, Sechshauser Straße 12 (18. 11. 1948). — Siana Gustav, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Fahrrädern, Löhrigasse 11 (15. 11. 1948). — Schich Hermine geb. Kraml, Wäscheschneidergewerbe, Illekasse 22/8 (27. 10. 1948). — Stern Desider, Dr.-Ing., Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln, Schuhcreme, Fußbodenpflegemitteln, techn. Schmiermitteln und Metallputzmitteln, Pfeifergasse 3 (5. 7. 1948). — Stück Antonie geb. Rachwalski, Kleinverkauf von gebrauchten Früchten, Westbahnhof bei den Baracken, an der Ankunftsseite des Bahnhofes (25. 11. 1948). — Weingartner Franz, Gewerbe eines Handelsagenten mit der Beschränkung auf die Vermittlung von Geschäften mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan-, Keramik- und Eisenwaren, Werkzeugen und Maschinen, Goldschlagstraße 10/II/15 (21. 4. 1948). — Weiß Josef, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Camillo Sitte-Gasse 16 (21. 10. 1948). — Widman Josef, Mechanikergewerbe, Fenzlgasse 8-10 (29. 10. 1948). — „Wiener Edelholzwerkstätten, Portale, Bau- und Möbelfertigungsgesellschaft m. b. H.“, Tischlergewerbe mit Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung, Diefenbachgasse 1 (10. 11. 1948). — Windpassinger Anna geb. Fischer, Schreibbüro, Sperrgasse 13/1 (13. 10. 1948).



**WEICHHOLZSARGE
HARTHOLZSARGE
METALLSARGE
OBERSEESARGE**

*auf Grund modernster
Produktionsmethoden aus eigener Fabrik
in besten Ausführungsformen und allen
Preislagenlieferbar. Auf Wunsch Vertreter-
besuch. Versand nach allen Bundesländern*

GEMEINDE WIEN - STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 - U 40.5-20 SERIE

g. m. b. H.

ERSTE ÖSTERREICHISCHE SPAR-CASSE

G E G R Ü N D E T 1 8 1 9

H A U P T A N S T A L T ;
W I E N I, G R A B E N 2 1

A 90/13

2 6 Z W E I G A N S T A L T E N

16. Bezirk:

Brezak Franz, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen gemäß § 60, Abs. 2 GO., Redtenbacher-gasse 11/14 (27. 10. 1948). — Feiler Heinrich, Einlegen von Sauerkraut und Essiggemüse, Lienfelder-gasse 49 (11. 11. 1948).

17. Bezirk:

Augustin Josef, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Strick- und Wirkwaren, Wäschewaren und einschlägigen Kurzwaren aller Art, Wattgasse 62 (9. 11. 1948). — Denner Egmont, Mechanikergewerbe, Lacknergasse 11 (12. 11. 1948). — Geschka Marie geb. Krumpholz, Korbflechtgewerbe, eingeschränkt auf die Sesselflechterei, Klopstockgasse 22 (20. 10. 1948). — Uhe Berta geb. Drschka, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrgeschäften, Hernauer Hauptstraße 80/42 (29. 10. 1948).

18. Bezirk:

Baumgartner Maria geb. Winna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Türkenschanzstraße 4 (20. 10. 1948). — Hengel Karl, OHG., Handelsvertretung für Trockenfrüchte, Kolonialwaren und Konserven, Martinststraße 29 (9. 2. 1948). — Minos Saha-warenfabrik, Ges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Messerwaren, Rasierklingen und Kleineisenwaren mit Ausschluß von Baubeschlägen, Schloßern und Schlüsseln, Währinger Straße 105 (15. 10. 1948). — Rauch Karl, Herrenkleidmachergewerbe, Währinger Straße 151 (12. 11. 1948). — „Synopharm“ Feinchemische Laboratorien, Dr. Anger & Bernhart, OHG., Erzeugung von kosmetischen und Pelzfarbstoffen sowie insbesondere der zu deren Darstellung benötigten Zwischenprodukte sowie Herstellung von technischen Riechstoffen und von Akaime allen in reiner Form sowie deren Verbindungen, Karl Beck-Gasse 35 (17. 9. 1948).

19. Bezirk:

Bayer Friederike, Bauunternehmensgewerbe, Iglaseggasse 39 (29. 11. 1948). — Brandstätter Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Heiligenstädter Straße, Nußdorfer Markt, Stand 9 (13. 11. 1948). — Eghofer Gus av, Hutmachergewerbe, Heiligenstädter Straße 150 (9. 9. 1948). — Kleinracher Georg, Damenfilzhutmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, eingeschränkt auf die En-gros-Erzeugung, Barawitzkagasse 25 (3. 11. 1948). — Maier H. & R., OHG., Weingroßhandlung, Kleinhandel mit Traubenwein in Flaschen und Gebinden und Kleinhandel mit Traubenrost, Heiligenstädter Straße 131—133 (18. 11. 1948). — Polak, Dr. Kar., Großhandel mit Gummiförderbändern und Treibriemen sowie mit Zubehör, Pokornygasse 23/3 (17. 11. 1948). — Sapotnik Peter, Brennholzzerkleinerung mittels fahrbarer Kreissäge, Probusgasse 17/5 (8. 11. 1948). — Supperer Franz, Kleinhandel mit Christbäumen, Nußdorfer Lände, vor der Gastwirtschaft „König von Bayern“ (19. 11. 1948).

20. Bezirk:

Bouse Johann, Malergewerbe, Leystraße 23, Stiege 6/15 (30. 11. 1948). — Brukner, Dr. Leo, Alleinhaber der prof. Fa. „Josef Brukner & Söhne“, Kleinhandel mit Berg- und Hüttenwerksprodukten, Eisen, Stahl und Metallen außer Edelmetallen, Engerthstraße 189, Ecke Innstraße (18. 11. 1948). — Kittler Wolfgang, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Wasch- und Putzmitteln, Dresdner Straße 78 (17. 6. 1948). — Nedbal Theresia geb. Matzka, Kleinhandel mit Kan-

den, Konditoreiwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Hellwagstraße 30 (Hellwag-Anno) (15. 11. 1948). — Planka Margarete geb. Letzky, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Papierwaren (ausgenommenen Horoskope und Glücksnummern), Brigittenauer Lände 22/25 (23. 11. 1948). — Prosch Wilhelm, Großhandel mit Süßwaren, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Marmeladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Fruchtsäften, kandierten Früchten und Dunstobst, Klosterneuburger Straße 32 (25. 11. 1948). — Prucky Ernestine geb. Kosar, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Wallensplatz 6 (8. 10. 1948). — Sigmund Sophie geb. Orth, Kleinhandel mit Christbäumen, Dresdner Straße 62—64 (25. 11. 1948). — Swoboda Franz, Tischlergewerbe, Dresdner Straße 76 (29. 11. 1948). — Spitz & Co., Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Alt- und Neumetallen, Metallrucksäcken, Halbfabrikaten sowie mit technischen Salzen, soweit deren Vertrieb nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden oder den Apothekern vorbehalten ist, Brigittenauer Lände 200 (5. 11. 1948). — Ziegler Franziska geb. Vadura, Alleinhaberin der Fa. „Alfred Ziegler“, Erzeugung von Holzstäben für Bienenzüchter mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Klosterneuburger Straße 23 (2. 2. 1948).

21. Bezirk:

Ahamer Franz, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabakrafik, Stammersdorf, Stammersdorfer Straße 203 (22. 11. 1948). — Böhm Leopold, Marktfahrgewerbe mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Stammersdorf, Hauptstraße 87 (23. 11. 1948). — Donner Josef, Betrieb eines Sägewerkes, Schenkendorfgasse, K. Nr. 1385 (22. 11. 1948). — Pell Maria geb. Exler, Marktfahrgewerbe mit Obst und Gemüse, Leopoldau, Stadtrandsiedlung, 2. Teil, 3. Gasse, H.-Nr. 30 (16. 11. 1948). — Pospisil Anton, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Gemüsekonserven, Floridsdorfer Markt (5. 10. 1948). — Scholze Franz Josef, Kunstblumenerzeugung, Floridsdorfer Hauptstraße 24 (22. 10. 1948). — Ulmer Gertrude, Petrie einer Schreibstube mit Ausschluß jeder in das handwerksmäßige Schilder- und Schriftenmaler-gewerbe fallenden Tätigkeit, Brünner Straße 9 (18. 11. 1948).

22. Bezirk:

Nemec Adolf, Schlossergewerbe, Mannswörth, Kieswerk (4. 11. 1948). — Springholz Ludwig, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Ober-Laa, Mühlgasse 29 (16. 11. 1948).

23. Bezirk:

Peizmann Franz, Sattlergewerbe, Hinterbrühl, Hauptstraße Nr. 100 (27. 11. 1948). — Schmid Alois, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Textil-, Strick-, Wirk-, Kurz-, Papier- und Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Futtermitteln, Petroleum, Farben und Lacken, Grub Nr. 55 (24. 9. 1948). — Strobnik Adele, Marktfahrgewerbe beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Hinterbrühl, Gießhuber Straße 17 (16. 10. 1948).

26. Bezirk:

Elmer Julie geb. Schuck, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Sandwiches sowie Gefrorenem, Klosternenburg, Weidinger Straße 33 (Verkaufshütte) (22. 11. 1947).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 6. bis 11. Dezember 1948 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Granatapfel-Verlag“, Ges. m. b. H., Konzession gemäß § 1 der Verordnung BGBI. Nr. 72/1948, für den Buch- und Kunstverlag sowie Buch- und Kunsthandel unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes, Stallburggasse 4 (2. 11. 1948). — Kolinsky & Rebsamen, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. i) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Unversitätsstraße 11 (8. 10. 1948). — Tauszig Charlotte Maria Franziska, Mag. pharm., Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhrhandel mit

Drogen und pharmazeutischen Artikeln (§ 15, Abs. 1, Punkt 14, GO.), Wipplingerstraße 34, 1. Stock (15. 10. 1948).

3. Bezirk:

Schnitzer Amalia, Kleinhandel mit Schulbüchern und Kalendern gemäß § 1 der Verordnung, BGBL Nr. 72/48, Löwengasse 49 (22. 11. 1948).

5. Bezirk:

Tomnsek Anna geb. Prod., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Pilgramgasse 9 (16. 10. 1948).

6. Bezirk:

Moser Johann, Konzession gemäß § 3, BGG., Zimmermeistergewerbe, Gumpendorfer Straße 113 (6. 12. 1948).

7. Bezirk:

Doppler Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kinobüfets mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, lit. e) Ausschank von nichtgeistigen Kunstgetränken, beschränkt auf die Besucher des Phönix-Kinos, Lerchenfelder Straße 35 (Phönix-Kino) (17. 11. 1948).

8. Bezirk:

Jordan Johann, Puchdruckergerber gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der GO., Aiser Straße 57 (2. 11. 1948).

12. Bezirk:

Schmid Juliana geb. Schmidt, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Ruckergasse 25 (26. 11. 1948).

13. Bezirk:

Schmid Margarete geb. Weide, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsgerberes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Silberplatz 6 (11. 8. 1948).

14. Bezirk:

Lininger Ludwig, Sortiment- und Antiquariatbuchhandel gemäß § 1 der Verordnung, BGBL Nr. 72/1948, Breitenseer Straße 20—22 (17. 11. 1948).

15. Bezirk:

Hörmann Adolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Arnsteingasse 28 (22. 11. 1948).

16. Bezirk:

Handlos Otto, Baumeistergewerbe gemäß § 2, BGG., Neulerchenfelder Straße 19 (12. 11. 1948). — Wasto Emanuel jun., Elektroinstallationsgewerbe im Umfang der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), gemäß § 5, Abs. 1, der M'nVdg. vom 21. Juni 1929, BGBL Nr. 213, Neulerchenfelder Straße 87 (24. 11. 1948).

18. Bezirk:

Cermak Ernst, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Kreuzgasse 40 (6. 10. 1948). — Puls & Co., Ges. m. b. H., Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Baumeistergewerbe gemäß §§ 2 und 14, BGG., Währinger Gürtel 15/16 (5. 11. 1948). — Salzer Thomas, Verlagsbuchhandel gemäß § 1 der Verordnung, BGBL Nr. 72/1948, Gersthofer Straße 131 (25. 11. 1948).

24. Bezirk:

Felbab Franz, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Gumpoldskirchen, Gartengasse 22 (27. 11. 1948).

Holzbauwerk Franz Havlicek

Neu-Erlaa

Wien XXV, Erlaa, Hofalleestraße 20—24

Tel. U 49-504, U 44-0-72

A 336/6

DIPLOMKAUFMANN Dr. HANSEGON GROS Anstreicher- u. Malerbetrieb

Wien XVIII, Martinstraße 52 / Tel. A 28-0-41

A 333/13

Walter Gauf

Spezialunternehmen für Abbrüche von Häusern, Industrieanlagen, Aufräumungen usw. / Handel mit Baumaterialien und Baustoffen

Wien VI, Eßterházygasse 28

Tel. B 22-0-50

Lagerplatz: Wien XIX, Heiligenstädter Straße 62

Tel. A 12-0-47

A 395/13

ALLE MALERARBEITEN

von einfacher bis zur modernsten Ausführung. Moderne Decken-, Stiegenhäuser- und Kirchenmalerei. Sämtliche Anstreicher- und Holzimitations-Arbeiten

Malermeister Josef Binder

Wien IX, Liechtensteinstraße 95/1V — Telefon-Nummer A 11-1-17 U

Geschäft: Wien IX, Rotenlöwengasse 19 — Telefon-Nummer A 17-807

A 528/13

Reinigung — Schädlingsbekämpfung

BETRIEB

FRANZ PRASCH

Wien I, Ballgasse 4 / Tel. R 29-0-06

A 110/52

Hasenörl, Ulrich & Co.

RÖHRENHOF

A 386/10

Friedr. Siemens Werke.

AKTIENGESELLSCHAFT

Unternehmen für Wärmetechnik
Gasherde,
Gaskocher, Gasbackrohre,
Großküchenanlagen für Gas,
Kohle und Dampf,
Kohlenherde

WIEN XXI, WAGRAMER STR. 96, TEL. R 47-5-65

NIEDERLAGEN:

Wien IX, Alser Straße 20, Telefon A 23-5-70
Wien VII, Mariahilfer Straße 60, Telefon B 38-2-34
Wien X, Favoritenstraße 111

A 418/6

BAU- UND GALANTRIESPENGLEREI

franz Reinhardt

A 420/13

Büro: Wien X, Erlachgasse 10

Telephon U 43-6-40, U 45-8-95

Werkstätte: Wien X, Randhartingerg. 3

WÄSCHEREIMASCHINEN-BAUANSTALT

W. BALIK**WIEN XXI, PRAGER STRASSE NR. 124**Wäschereianlagen für Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe
sowie deren Reparaturen

A 524

Stahlbetonmaste, Mastfüße, Betonfertigteile,
Winkelstegdecke, Transformatorhäuser,
Betonrohre, Betonwaren aller Art

Betonwerk

A 313/4

Österreichische **Maba**-Unternehmung

BARTELS & SCHLARBAUM

Wien VI, Hofmühlgasse 20

Werk: Wiener Neustadt, Feuerwerksanstalt

Telephon B 22-5-10

Tel. Wr. Neust. 179

KARL REINGRUBER

Bauspengler, Installateur

A 373/13

für Gas-, Wasser- und
sanitäre Anlagen**WIEN 18/110, WÄHRINGER STRASSE 142**

Fernruf A 16-0-75

Franz Böhm

A 370/13

BAUSPENGLEREI**Wien VII, Westbahnstraße 56**

Telephon B 31-1-63 B

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

ING. FRANZ PIMPEL

STADTBAUMEISTER

WIEN XIX, RODLERGASSE 26, R 52-7-61

Durchführung sämtlicher einschlägiger Bauarbeiten

A 506/3

FRANZ KUMMER

Maschinenbau und Pumpen

WIEN XX, LEITHASTRASSE 13, TEL. A 42-0-43Sämtliche Rohr-, Schmiede- und Gußleitungen Übernahme von Dampf-, Kessel-,
Kreisel- und Handpumpen zur Reparatur. Pumpen für Wasser, Benzin, Petroleum,
Öl u. Fäkalien für Hand- u. Motorbetriebe. Übernahme von Maschinenreparaturen

A 528/12

Karl Nosek

A 305/6

Bau- und Instandhaltung von ELEKTRO-, LICHTSIGNAL- sowie
TELEPHONANLAGEN
für Post- und Hausverkehr**Wien XVI, Pfenninggeldgasse 21 TEL. A 38-5-78**Behördlich konzessionierte Installations-Unternehmung
für

Gas-, Wasser-, Heizungs- und sanitäre Anlagen

Cyrril Polasek**Wien 21, Wagrainer Straße Nr. 126**

Telephon R 45-1-94 U

A 376/13

H. Schu & Co., Komm.-Ges.

Spezial-Abbruchunternehmen

Wien III, Estepplatz 5 - U 19-0-44

übernimmt: Abbrüche und Demontagen aller Art,
Abtragungen von Industrieanlagen jeden Umfanges

A 276/26



Gründungs-

jahr 1896

ADAMOL

MINERALÖL-HANDELSGESELLSCHAFT

ADAM & SÖHNE

Wien XII, Bischoffgasse 24, Telephon R 32-5-55

A 362/3

„AUSTRIA“
PAPIERINDUSTRIE AG.
Wien XVI, Nausegasse 65

Verpackungen für Lebensmittel,
Papiersäcke, Faltkartons usw.
Telephon A 23-2-65, B 43-201

A 288/13

Franz Böck, Nachf.
Anton Schindler & Sohn

Stadtpflastermeister u. Bauunternehmer
Spezialist in Erdkabelverlegungen

Wien XII/82, Wolfganggasse 39. Tel. A 35-2-16

A 438/6

F. & A. Krall Wien XIV, Zehetnergasse 25/33
Telephonnummer A 31-0-88

Sämtliche Hadern und Textilabfälle / Alt-
leder / Großstückiges Nutzmaterial aller Art

Ein- und Verkauf

A 283

LEO CHINI

Maler / Anstreicher / Möbellackierung

Betrieb: Wien VII, Stuckgasse 5 / Telephon B 34-7-42

Filiale: Wien XVII, Hernalser Gürtel 9 / Tel. A 26-6-69

A 321/13

Zimmerei Franz Krebs

Wien XVI, Huttengasse 28

Telephon A 38-5-45

Holzhaus- und Stiegenbau

A 274/6

Bauunternehmung

Fioravante Spiller & Sohn

Wien XI, Fuchsröhrenstraße 31

Telephon U 12-206

Zentralbüro:

Wien III, Ob. Weißgerberstraße 8

Telephon U 12-0-77

Leistungsfähig in der Durchführung sämtlicher
Tiefbauarbeiten

A 369/3



J. L. BACON

GRÜNDUNGSJAHR 1853

Zentralheizungen, Lüftungs- und Klimaanlage,
Lizenz für Strahlungsheizung System „Crittall“

WIEN V, SCHÖNBRUNNER STRASSE 34
B 27-5-45 BIS 47

LINZ, MOZARTSTRASSE NR. 44
2-15-93

A 217/10

JOHANN VRABLE

Beh. konz. Installateur für Gas, Wasser, sanitäre
u. Badeanlagen. Anlagen für Warmwasserbereitung.
Übernahme sämtlicher Reparaturen. Übernahme
autog. Schweißarbeiten.

A 348/13

Wien V/55, Siebenbrunnengasse 87 - Telephon B 26-3-86

STADTZIMMERMEISTER

Josef Eller

WIEN X, ALXINGERGASSE 5—7

TELEPHON U 46-3-27

A 284

Beh. konz. Installateur und Spengler

FRANZ MARCONI

Unternehmung für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen

BAUSPENGLEREI

Wien XXI, Baumergasse 29, Telephon F 61-609

A 525/3

M. LEBER

A 377/13

**TÜREN-, FENSTER- UND
WEICHHOLZMÖBEL-FABRIK**

Wien XIX, Sollingergasse 11-15, Telephon A 19 3-13

Ing. Rudolf Lang

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

Wien VIII/65, Lederergasse 13, Telephon A 26-4-26

Hochbau · Tiefbau · Kulturbau

A 517/26

HEINRICH ELES

BAU-, MASCHINEN- UND
KONSTRUKTIONSSCHLOSSEREI
SPEZIAL-PORTALBAU

Annahme aller Schlosserarbeiten und Reparaturen;
Übernahme sämtlicher Schweißarbeiten und aller
Maschinenarbeiten, wie Bohren, Drehen und Hobeln;
Spezialwerkstätte für Neu- und Altsteinmeisel;
Erzeugung von Öfen und Herden sowie von ver-
schiedenen Markier- und Stanzwerkzeugen für die
Stahl-, Leder- und Holzindustrie; Ausarbeitung
von Patenten und speziellen Anforderungen

NUR FACHMÄNNISCHE AUSFÜHRUNG

Wien XX, Engerthstraße 92. Tel. A 46-2-86

Straßenbahnlinien: 11 und 31 bis Floridsdorfer Brücke, O Dresdner
Straße/Hellwagstraße, V Innstraße/Engerthstraße

A 449/2

HOLZBAU HERMANN OTTE

Wien XX, Brigittenauer Lände Nr. 166

Tel. A 42-5-70 Serie

Zimmermanns- und Tischlerarbeiten, Sägewerke

A 815/13

Bau-, Möbel- und Portaltischlerei

Wilhelm Srut

Wien XV, Reithofferplatz 9 und 11

Filiale: Wien XVI, Sautergasse 27-29

Telephon B 31-6-33; A 21-3-63 Z

A 990/13

**Josef Petertill**

Installationsbüro für elektr. Anlagen

Wien VIII, Josefstädter Straße Nr. 32

Verkaufsabt. A 24-4-75, Techn. Büro B 43-5-71

A 354/6

JOSEF DONNER

STADTZIMMERMEISTER

HOBEL- UND VOLLGATIER-SÄGEWERK

Postanschrift: Wien XXI, Donauefelder Straße Nr. 23-25

Werkplatz: Wien XXI, Donauefelder Straße: Nr. 73-75

Einfahrt: Ende Schenkendorfgasse C 1385 Tel. A 61-0-51

A 353/6

AUTO-VERGLASUNG

ALOIS STELZL

WIEN-VII, SEIDENGASSE NR. 29

Telephon B 33-4-54, B 35-0-68

A 471/20

BAU- UND
REPARATURGLASEREI

Leopold Dermosi

Wien V/55, Siebenbrunnengasse 64, Tel. A 34-0-50

A 447/13

STADTBAUMEISTER ING.

ALFRED STRAKA

WIEN - SCHWECHAT

Sendnerg. 15h / Tel. M 65-0 66

A 97/13

A. Cernik's Wtw.

GAS-, WASSER- UND
ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN

WIEN III, FASANGASSE 38

FERNSPRECHER U 14-2-31

A 384/13

WEBER ALOIS, GLASERMEISTER

BAU- UND PORTALVERGLASUNGEN

Spezialist für moderne Wandverkleidungen in Marmorglas
Erzeugung eigener patent. Mistbeetfenster ohne Kitt, ohne Löt

Wien XXIII, Ober-Laa, Hauptstraße 407, Tel. U 47-7-56

A 514/16

**Scheuringer & Co.**

QUALITÄTSWERKZEUGE

WIEN V, CASTELLIGASSE 5. TELEPHON B 27-207

LAGER: WIEN I, BIBERSTRASSE 7, TEL. R 29-2-66

A 458/6

Ignaz Schilling

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei

VIII, STADTBAHNBOGEN 32-33

derzeit: XV, Nobilegasse 50, Tel. B 25-9-85

empfiehlt sich für Bau- und Adaptierungsarbeiten

A 389/13

Alois Kucaczka

Bau- und Portalglaser

Wien XXI, Donauefelder Straße 8

Telephon Nr. A 60-9-97

A 392/3

Armaturen- und Röhrenhandelsgesellschaft

SCHMITZ & CO.

Wien I, Walfischgasse 12-14

Tel. R 26-5-35 Serie. Tel.-Adr. Fittinghandel

Röhren - Fittings - Armaturen - Sanit. Einrichtungen

A 532

SPEZIAL-UNTERNEHMEN für

*Parketten, Brettelböden sowie
sämtliche Weichholzfußböden*

A 391/6

ANTON NOSSIAN'S WTWE.Wien XVII, Elterleinplatz 12¹/₄, Tel. A 21-007**JOSEF EKHART**

Bau-, Galanterie- und Ornamentenspenglerei

WIEN IX, MARKTGASSE 13 U 43-5-45
U 43-5-46 } Himberg 38
U 43-5-47 }

Wohnung: Pellendorf bei Wien Nr. 8

A 510/3

FRANZ BRAUN'S Wtw.
BAUSCHLOSSEREI

Beschlagarbeiten und Konstruktionen

Wien XVI/107, Koppstraße 115, Tel. A 38-2-24

A 378/6

AUTO- UND FUHRWERKS-UNTERNEHMUNG

ANNA WEGMAYER

Wohnung: Wien XI, Hallergasse 47

Betrieb: Wien III, Franzosengraben 2183

Fernsprechnummer U 12-1-57 Z

A 527/6

A 883/3

Emil Suchanek

MALER UND ANSTREICHER

Wien XVI, Römorgasse 72 . Tel. A 20-5-88

ING. FRANZ SIESS

Stadtbaumeister

Wien XVI, Hettenkofergasse 26

Fernruf A 38-5-58

*Bau- und Adaptierungsarbeiten
Spezialist für Fassadearbeiten*

A 272/6

Bauglas

in allen Stärken

**Kathedral-, Ornament-,
Draht- und Marmorglas**

liefert Ihnen

**Österreichische
Glas-Verkaufsgesellschaft**

ELLEND & Co.

Wien VII, Westbahnstr. 40 . Tel. B 32-5-38/39

A 380/13

**Telefon- u. Elektrizitätsbau-Gesellschaft**

Wien I, Grillparzerstr. 5, Ruf A 24-5-10. A 24-5-11

Planung, Bau und Installation von elektrischen Licht-, Kraft- und Blitzschutzanlagen; Lichtsignal-, Uhren-, Lautsprecheranlagen; ferner **Telefonanlagen** jeder Größe in Kauf und Miete.

A 618/4

Ferdinand Buger

BAU-, REPARATUR- u. DACHVERGLASUNG

WIEN XVII, BERGSTEIGGASSE 28

TELEPHON A 20-3-38 B

A 393/3

Installationen für Gas, Wasser und
sanitäre Anlagen - Bauspenglerei**KARL MAYER**

WIEN V, KOHLGASSE 15

Telephon B 27-1-24 Z, B 27-1-40 L

A 385/13

Josef Dolezals Witwe

MASCHINEN UND WERKZEUGE FÜR HOLZBEARBEITUNG

LAGER U. VERKAUF: WIEN V, MARGARETENGÜRTEL 14

EIGENE WERKSTÄTTE: WIEN V, LAURENZGASSE 14

TELEPHON U 47-705

A 96/13

Adalbert Herbich's Wwe.

STADT-

SCHIEFER- UND ZIEGELDECKERMEISTER

Wien XXI, Immengasse 21

Telephon A 60-8-85

A 375/6

v. b. b.

JOHANN BALAIKA

Bau- und Kunstschlosserei, Eisenkonstruktions- und Reparaturwerkstätte
Wien IV, Schaumburgergasse 1, U 40-0-34

A 278/6

Adolf Hrussoczy

Straßenbau und Straßenölungen

Wien XIV, Matznergasse 44

Telephon A 39-0-85

A 304/6

JOSEF BECKER

A 297/12

STADTPFLASTERERMEISTER
Kontrahent der Gemeinde Wien
Übernahme u. Ausführung aller Pflasterungen,
Granit, Klinker, Randsteine, Straßenbauten,
Makadamisierungen, Erd- und Betonarbeiten

Wien X, Neilreichgasse Nr. 72

TERRAZZO · STEINHOLZ

BAUSTOFF- UND ESTRICHGESELLSCHAFT

Heinrich Kriwanek

WIEN XII, ALTMANNSDORFER STRASSE 94 · TELEPHON R 31-0-19

A 271/12

ANSTREICHERMEISTER

A 309/13

Johann F. Gärtner

Wien XV, Meiselstraße 43

Telephon-Nr. A 38-3-64 U oder unter A 39-0-29

ANTON FRIGO

Unternehmung für Deichgräberarbeiten,
A 448/6 Schutträumungen, Bautransporte, Kapsfuhrwerk
Wien XX, Wenzelgasse 12, Telephon A 47-0-84

Ferdinand Steyer

A 421/12

Bau- und Möbeltischler

Übernahme sämtlicher Holzarbeiten

Wien XXV, Liesing, Breitenfurter Straße 2

ELEKTRISCHE ANLAGEN

VIKTOR SIEGL

WIEN XV, MARIAHILFER STRASSE 182

R 38-102 Z

A 360/6

K UNTERNEHMEN FÜR
ZENTRALHEIZUNGEN
INDUSTRIEROHRLEITUNGSBAU
LÜFTUNGS- und SANITÄRE ANLAGEN
KARESCH & Co.
WIEN XVII, JÖRGERSTRASSE 23
TELEPHON A 25-404

A 257

Bauunternehmung
Hoch-, Tief- u. Straßenbau

A 290/13

DIPLOM-INGENIEUR

KAMILLO VON LIKOSER

WIEN, III./40, ESTEPLATZ 6, TEL. U 13-4-45

ALTRENOMMIERTE BAUFIRMA

KARL WÜBER'S WTW.

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
GEGRÜNDET 1904

A 437/13

Wien XIX, Werkmanngasse 2, Telephon R 52-2-61
empfehlte sich für alle ins Fach einschlägigen Arbeiten

BAUNTERNEHMUNG **Lithosan** WIENER GES.M.B.H. 6. GUMPENDORFERSTR. 149
TEL. B 27-0-18